

VC

Beziehungen zwischen Stellung und Funktion der Nebensätze mehrfacher Unterordnung im Althochdeutschen

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde genehmigt von der Philosophischen
Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn

von

Konrad Bessel Erman
aus
Steglitz bei Berlin

Druck von W. Kohlhammer in Stuttgart
1913



Berichterstatter: Professor Dr. von Kraus.

Tag der promotion: 14. oktober 1913.

Mit genehmigung der fakultät kommt hier nur ein teil der eingereichten arbeit zum abdruck. Die ganze arbeit erscheint unter dem gleichen titel in der Zeitschrift f. d. philologie band 45.



T 51 956 427

INHALTSÜBERSICHT¹⁾.

Seite

Vorbemerkungen.

Einteilung der Nebensätze nach ihrer Funktion. — Zeichenerklärung. — Stellungstypen. — Από χορού. — Akzentsyntax. — Unsicheres. — Nicht aufgenommenes	1
---	---

Statistik.

Erster Abschnitt,stellung der Nebensätze 2. grades.	
---	--

Vorbemerkungen	11
--------------------------	----

I. Typus 1.

1. Nebensatz 2. grades subjektsatz	12
2. a) Nebensatz 2. grades prädikatsnomensatz	13
b) Nebensatz 2. grades objektsatz	14
c) Nebensatz 2. grades adverbialsatz	16
3. a) Nebensatz 2. grades bestimmung zum subjekt	18
b) Nebensatz 2. grades bestimmung zum prädikat	20
4. a) Nebensatz 2. grades bestimmung zum prädikatsnomen	21
b) Nebensatz 2. grades bestimmung zum objekt	22
c) Nebensatz 2. grades bestimmung zur adverbialen ergänzung	23

II. A. Typus 2.

1. Nebensatz 2. grades subjektsatz	25
2. a) Nebensatz 2. grades objektsatz	25
b) Nebensatz 2. grades adverbialsatz	26
3. a) Nebensatz 2. grades bestimmung zum subjekt	27
b) Nebensatz 2. grades bestimmung zum prädikat	27
4. Nebensatz 2. grades bestimmung zur adverbialen ergänzung	27

B. Typus 3.

1. Nebensatz 1. grades subjektsatz	28
2. a) Nebensatz 1. grades objektsatz	29
b) Nebensatz 1. grades adverbialsatz	30
3. a) Nebensatz 1. grades bestimmung zum subjekt	32
b) Nebensatz 1. grades bestimmung zum prädikat	32
4. a) Nebensatz 1. grades bestimmung zum objekt	32
b) Nebensatz 1. grades bestimmung zur adverbialen ergänzung	32

III. A. AA. Typus 4.

1. Nebensatz 2. grades subjektsatz	33
2. a) Nebensatz 2. grades objektsatz	34
b) Nebensatz 2. grades adverbialsatz	34

1) Inhaltsübersicht der ganzen Arbeit. Der hier als Dissertation vorgelegte Teildruck umfasst: Vorbemerkungen und Statistik, erster Abschnitt.

INHALTSÜBERSICHT

	Seite
3. a) Nebensatz 2. grades bestimmung zum subjekt	35
b) Nebensatz 2. grades bestimmung zum prädikat	36
4. a) Nebensatz 2. grades bestimmung zum objekt	36
b) Nebensatz 2. grades bestimmung zur adverbialen ergänzung	37
BB. Typus 5.	
1. Nebensatz 1. grades subjektsatz	38
2. Nebensatz 1. grades adverbialsatz	39
3. a) Nebensatz 1. grades bestimmung zum objekt	40
b) Nebensatz 1. grades bestimmung zur adverbialen ergänzung	40
B. AA. Typus 6.	
1. Nebensatz 1. grades subjektsatz	40
2. a) Nebensatz 1. grades objektsatz	40
b) Nebensatz 1. grades adverbialsatz	41
3. a) Nebensatz 1. grades bestimmung zum subjekt	41
b) Nebensatz 1. grades bestimmung zum prädikat	42
4. Nebensatz 1. grades bestimmung zur adverbialen ergänzung	42
BB. Typus 7	43
C. Typus 8	43
IV. A. Typus 9	44
B. Typus 10	44
V. A. Typus 11	45
B. Typus 12	46
C. Typus 13	46

Zweiter Abschnitt,stellung der nebensätze von mehr als 2. grade.

Vorbemerkungen

I. Nebensätze 3. grades.

- A. Nachgestellt
- B. Vorangestellt
- C. Eingeschaltet

II. Nebensätze 4. grades.

- A. Nachgestellt
- B. Vorangestellt
- C. Eingeschaltet

III. Nebensätze 5. grades

IV. Nebensätze 6. grades

V. Nebensätze 7. grades

Dritter abschnitt,stellungskonkurrenzen.

Vorbemerkungen

I. A. Zwei nebensätze 1. grades.

- I. Beide nebensätze 1. grades nach dem hauptsatz
- II. Beide nebensätze 1. grades vor dem hauptsatz
- III. Je ein nebensatz 1. grades vor und nach dem hauptsatz.
- IV. Ein nebensatz 1. grades eingeschaltet, der andere nach dem hauptsatz

- V. Ein Nebensatz 1. Grades eingeschaltet, der andere vor dem Hauptsatz
 - VL Beide Nebensätze 1. Grades eingeschaltet
 - B. Drei Nebensätze 1. Grades
 - C. Vier Nebensätze 1. Grades
- II. A. Zwei Nebensätze 2. Grades.
 - I. Beide Nebensätze 2. Grades nach ihrem Obersatz
 - A. Im Typus 1
 - B. Im Typus 3
 - C. Im Typus 9
 - II. Beide Nebensätze 2. Grades vor ihrem Obersatz
 - Im Typus 2
 - III. Je ein Nebensatz 2. Grades vor und nach dem Obersatz
 - A. Typus 1:2
 - B. Typus 3:13
 - IV. Ein Nebensatz 2. Grades eingeschaltet, der andere nach dem Obersatz
 - A. Typus 1:4
 - B. Typus 3:5
 - V. Ein Nebensatz 2. Grades eingeschaltet, der andere vor dem Obersatz
 - Typus 2:4
 - VI. Beide Nebensätze 2. Grades eingeschaltet
 - B. Drei Nebensätze 2. Grades
 - III. Nebensätze 3. Grades.
 - IV. Nebensätze 4. Grades.

Anhang, Verteilung der Satzarten auf Funktionen und Typen.

Vorbemerkungen.

- I. Subjektsätze
- II. A. Prädikatsnomensätze
 - B. Objektsätze
 - C. Adverbialsätze
- III. Bestimmungssätze

Schluss.

Beteiligung der Typen an der Gesamtzahl. — Beteiligung der Funktionen an der Gesamtzahl. — Tabellen über die Nebensätze 2. Grades. — Tabellen über die Nebensätze 1. Grades. — Nebensätze von mehr als 2. Grade. — Ergebnis. — Differenzierung (Konkurrenzstatistik). — Verhältnis der Texte zum Gesamtergebnis. — Vorlage. — Satzarten undstellung. — Delbrück's ablehnung der Theorie 'Nebensatz als Satzglied'.

LITTERATUR UND ABKÜRZUNGEN.

I. Texte.

- Is. = Der ahd. Isidor, hrg. von G. A. Hench. Quellen und forschungen 72. 1893.
Is. M. = Monseer bruchstücke des ahd. Is. Ausgabe im vorigen.
M. = The Monsee fragments, ed. by G. A. Hench. 1891.
T. = Tatian . . . hrg. von E. Sievers. 1892².
H., G. = Heliand, Genesis. Zitiert nach Heliand und Genesis, hrg. von O. Behaghel 1910. Benutzt die ausgaben H. von E. Sievers 1878. G. von W. Braune in den neuen Heidelberger jahrbüchern 4, 205 ff. H. und G. von P. Piper 1897 (gelegentlich auch die glossare von Schmeller und Heyne). Die litteratur zum H. ist, soweit sie nicht unten angeführt wird, an der hand von Behaghels und Pipers anmerkungen in unsicheren fällen zu rate gezogen.
O. = Otfrid. Zit. nach O. Erdmanns ausgabe 1882. Benutzt die ausg. von J. Kelle 1856–81. P. Piper 1882–84. Die rezens. (Braune in den litteraturangaben des ahd. lesebuchs) sind für die auffassung von stellen gelegentlich verwertet, auch die übers. von J. Kelle, 1870.
N. = Notker. B. = Boetius. Zit. nach P. Pipers ausgabe. Bd. I 1882, mit seitenzahlen und zeilen.
W. = Willirams deutsche paraphrase des hohen liedes, hrg. von J. Seemüller. Quellen und forschungen 28. 1878.
D. = Denkmäler deutscher poesie und prosa, hrg. von K. Müllenhoff und W. Scherer. 1892³ von E. Steinmeyer. Für D. 13 ist Br. 38 = ahd. lesebuch von W. Braune (1911?) nr. XXXVIII eingesetzt. Br. ist auch sonst benutzt. Für D. 71 tritt Wadst. ein = kleinere altsächs. sprachdenk. hrg. von E. Wadstein, 1899, zit. mit seite und zeile.

II. Satzstellung.

- Esser, Abhandlung über die formen der periode im Nibelungenlied. Progr. Weissenburg 1878.
Feigl = F. A. Feigl, Die stellung der satzglieder des vollsatzes in Notkers Marcianus Capella. Progr. Melk 1904–08. Zit. mit jahreszahl und seite.
Kracke = O. Kracke, Die entwickelung der mittelstellung der deutschen nebensätze. Dissert. Giessen 1911.
Lehmann = Aug. Lehmann, Sprachliche studien über das Nibelungenlied. Progr. Marienwerder 1855–56. 1856–57.
Toifel Kudr. I. = O. Toifel, Die vorausstellung der nebensätze 2., 3. und 4. grades vor ihre übergeordneten i. d. Kudrun. Progr. Salzburg 1895–96.
— II. = O. Toifel, Einige ungewöhnliche satzstellungen i. d. K. Progr. Salzburg 1896–1897.
Toifel Berth. I., II. = O. Toifel, Über einige besondere arten der satzstellung bei Berthold von Regensburg. Progr. Ried. 1900–01. 1901–02.

III. Satzrhythmik.

- A. Klemm, Satzmelodische untersuchungen zum ahd. Is., in Beitr. 37, 1 ff.
 Kunze = O. Kunze, Bindung von haupt- und nebensatz im H. und in der altsächs.
 G. durch mittel des satzakzents. Dissert. Leipzig 1911.

IV. (Ahd.) Wortstellung.

- Brodführer = E. Brodführer, Beitr. z. syntax W.s unter besonderer berücksichtigung
 der wortstellung. Dissert. Halle 1906.
 B. Delbrück, Germ. syntax II., Zur stellung des verbums = Abhandl. d. kgl. sächs.
 ges. d. wiss., phil.hist. klasse 28, nr. 7. 1912.
 Diels = P. Diels, Die stellung des verbums i. d. ahd. prosa. Palästra 59. 1906.
 Feigl s. II. Satzstellung.
 H. Herzog, Zu Otfrid, Zfda. 84, 114 ff.
 R. Löhner, Wortstellung der relativ und abhäng. konjunktionsätze in NB.
 Zeitschr. 14, 173. 300.
 C. H. Ohly, Die wortstellung bei Otfrid. Dissert. Freiburg 1888.
 H. Reis, Über ahd. wortfolge. Zeitschr. 33, 212. 330. Neue beiträge z. ahd. wort-
 folge. Ibid. 41, 208.
 Ries = J. Ries, Stellung von subjekt und prädikatsverb im H. Quellen und
 forschungen 41. 1880.
 W. Ruhfus, Die stellung des verbums im ahd. T. Dissert. Heidelberg 1897.
 J. Starker, Die wortstellung der nachsätze in den ahd. übers. des Matth.,
 des Is. und des T. Progr. Beuthen 1883.

V. Sonstiges.

(Abgesehen von den grammatischen und lexikalischen hilfsmitteln.)

- Behaghel modi = O. Behaghel, Die modi im H. 1876.
 Behaghel = O. Behaghel, Syntax des H. 1897.
 Behaghel If. 14 = O. Behaghel, Die herstellung der synt. ruhelage im deutschen.
 If. 14, 438.
 Behaghel If. 31 = O. Behaghel, Fernstellung zusammengehöriger wörter im deutschen.
 If. 31, 377.
 K. Brugmann, Die demonstrativpron. i. d. idg. sprachen = Abhandl. der sächs. ges.
 d. wiss. phil.hist. kl. 22, nr. 6. 1904.
 Cordes = W. Cordes, Der zusammenges. satz bei Nic. v. Basel. 1888.
 B. Delbrück, Zu den germ. relativsätzen = Abhandl. d. sächs. ges. d. wiss. phil.hist.
 kl. 27, nr. 19. 1911.
 C. Dietz, Die lat. vorl. d. ahd. T. Dissert. Leipzig 1893.
 Erdmann = Oskar Erdmann, Unters. über die syntax der sprache Os. I., II 1874. 76.
 Oskar Erdmann, Grundz. d. d. syntax. 1. abt. 1886. 2. abt. v. O. Mensing. 1898.
 H. Gering, Kausalsätze und ihre partikeln bei d. ahd. übers. d. 8. und 9. jhs. 1876.
 Hermann = E. Hermann, Griech. forsch. I. 1912.
 H. Klinghardt, Relative satzverb. i. H. Progr. Reichenbach 1884.
 Maurer = A. Maurer, Die wiederholung als prinzip der bildung von relativs. im ahd.
 1880.

- Mourek = V. E. Mourek, Zur syntax des ahd. T. Sitzungsber. d. kgl. böhm. ges. d. wiss. 1894. 95. 97. Zit. mit jahreszahl.
- Neckel = G. Neckel, Über die altgerm. relativs. Palästra 5. 1900.
- H. Paul, Prinzipien der sprachgeschichte. 1909⁴.
- Peters = E. Peters, Der satzbau i. H... Progr. Schwerin 1886.
- M. Rannow, Der satzbau d. ahd. Is. 1888.
- W. E. Scholten, Satzverb. partik. bei O. und T. Beitr. 22, 391.
- Sütterlin = L. Sütterlin, Die deutsche spr. d. gegenwart. 1910³.
- Tomanetz = K. Tomanetz, Relativs. bei den ahd. übers. des 8. und 9. jhs. 1879.
- E. Wilhelmy, Einleit. d. relativs. i. H. Dissert. Leipzig 1881.
- Wunderlich sb. Luthers = H. Wunderlich, Unters. über den satzbau Luthers. 1887.
- Wunderlich sb.² = H. Wunderlich, Der deutsche satzbau. 1901².

BEZIEHUNGEN ZWISCHEN STELLUNG UND FUNKTION DER NEBENSÄTZE MEHRFACHER UNTERORDNUNG IM AHD.

Vorbemerkungen.

In dem Bereich syntaktischer Fragen, die durch das Stichwort 'Nebensätze als Satzglieder' gekennzeichnet sind, ergab sich nach längeren tastenden Versuchen die Einschränkung auf Satzstellung: nur auf diesem Gebiet scheint mir die Funktion der Nebensätze zum Ausdruck zu kommen. Beobachtungen über Beziehungen von Stellung und Funktion der Nebensätze finde ich zuerst bei Lehmann¹. In grösserem Umfang ist die Frage noch nicht untersucht. Das eben soll hier versucht sein.

Wie Roethe gramm. 4² XXX sagt 'Wir brauchen Beobachtungen, die, sei es auch nur für ein engstes Thema, weite Räume und Zeiten vergleichend durchmessen', so war es ursprünglich meine Absicht bis ins frühnhd. vorzudringen, mich also auf Quellenauswahl zu beschränken. Aber ich fand, ein Text zog den anderen nach. Ja, wenn wir auch nur ein umfangreicheres originales ahd. Prosawerk besässen. So aber ist doch selbst der Isidorübersetzer, ob er im einzelnen Fall der Vorlage folgt oder nicht, im ganzen Humanist. Wollte ich also über ahd. Satzstellungsverhältnisse etwas aussagen, so konnte ich mich nicht auf eine doch immer willkürliche Auswahl verlassen. Und das ahd. ganz zu überspringen konnte ich mich noch weniger entschliessen. Es steht nun einmal, mit all seinen Beziehungen zum Latein³, für uns am Anfang der deutschen Sprache und an ihm werden wir wohl oder übel die Entwicklung messen müssen.

1) Lehmann I, 6 und öfter. S. weiter Wunderlich sb. Luthers 60 f. Leider sehr knapp. Vgl. sb.² I 398 ff. Toifel Kudr. I 9 u. ö. Berth I 4 u. ö. Namentlich die Tabellen 21 ff. Kracke 253.

2) Ich kann es durchaus nicht als richtiges Prinzip anerkennen, wenn Kracke s. 6 sagt: 'Werke und Schriftsteller, die zu sehr fremdem Einfluss ausgesetzt waren ... sind unberücksichtigt geblieben.'

Ahd. ist hier wie im Titel der Kürze wegen für das genanere ahd. und and. gebraucht. Dass ich mit der Aufnahme auch der jüngeren Denkmälertexte in eine im übrigen nicht mehr mit einbezogene Periode übergegriffen habe, wird man nicht tadeln. Dagegen bedarf es einer Begründung, dass von N. nur B. verwertet wurde. Ich stellte seine anderen Werke bei der Ausarbeitung der Gesamtstatistik zurück, um ihn nicht alles andere erdrücken zu lassen. Und der Plan, die Erscheinungen seiner individuellen Sprache in besonderer Behandlung aller seiner Werke den Verhältnissen der Sprachperiode entgegenzustellen, musste leider unangeführt bleiben.

Im Folgenden werden unterschieden Sätze, die ein Satzglied bilden, die ein Satzglied ergänzen, die ein Satzglied bestimmen und die eine Satzgliederergänzung bestimmen. Als Satzglieder fasse ich Subjekt und Prädikat auf, als Satzgliederergänzungen Prädikatsnomen, Objekt und adverbiale Ergänzung. Mithin erhalten wir 1. Sätze, die als Subjekt dienen¹; 2. solche, die als Prädikatsnomen, als Objekt, als adverbiale Ergänzung fungieren; 3. Sätze, die das Subjekt, die das Prädikat bestimmen; 4. solche die das Prädikatsnomen, das Objekt, eine adverbiale Ergänzung bestimmen.

Zu den unter 3. und 4. angeführten Sätzen ist zu bemerken, dass ich Unterschiede zwischen Sätzen, die das bestimmte Wort direkt oder erst durch eine Wortbestimmung desselben bestimmen, nicht gemacht habe. Als Bestimmung des Subjekts z. B. gelten also ebensowohl Sätze die unmittelbar das Subjektsnomen, wie solche die etwa eine Genitivische Bestimmung dazu weiter bestimmen.

Unter den in 3. genannten Prädikatsbestimmenden Sätzen verstehe ich die sogenannten 'Satzbestimmenden' Sätze. In N. 260,14 *wanda sie infelicissimi warin, so si darfore chad, ube sie iomer musin sin inpuniti, so werdent sie note puniti feliciores* ist *ube ... inpuniti* eine adverbiale Ergänzung zu *wanda ... warin*. Der mit *so* eingeleitete Satz könnte formal gleichfalls Adverbialsatz sein und er wäre es, wenn der Zusammenhang den Sinn forderte 'weil sie unglücklich wären in der Weise, wie sie es zuvor schilderte'. Der Sinn verlangt aber etwa 'was sie schon gesagt hat'. Der Satz ist bestimmend, nicht ergänzend. Im Einzelnen lässt die Interpretation, die

1) Sätze, die als Prädikat dienen, gibt es nicht. Was Sütterlin § 422 als solche bezeichnet, sind zum Teil Prädikatsnomensätze. Ein Beispiel wie 'darauf die Antwort, er sei nicht müde', enthält aber für mich einen Bestimmungssatz zum Subjekt. Anders wäre 'die Antwort darauf, er sei nicht müde' = Subjekt: Prädikatsnomen. Vgl. auch Hermann 4 f.

die entscheidung von fall zu fall zu treffen hat, oft genug zweifel. Diese stellen seien hier angeführt. Als adverbialsätze sind in die statistik aufgenommen T. 83,2; O. IV 24,37; N. 246,28. 272,12 (*also*, zeile 21) 279,28. 356,21. 24. Als bestimmungssätze zum prädikat sind behandelt H. 5708; O. IV 27,5. h 77; N. 272,12 (zeile 14. 22).

Dafür, dass es sich hierbei um prädikat-, nicht oder doch nicht unmittelbar um satzbestimmung handelt, darf ich eben dies schwanken zwischen adverbialer ergänzung und bestimmung anführen.

Nun ist festzustellen, was hier als satzglied- und satzgliedergrößensätze einer-, was als bestimmungssätze andererseits angesehen werden soll. Während im allgemeinen kaum zweifel herrschen, ist es ein grosses gebiet, das für meinungsverschiedenheiten raum bietet: die Fälle, in denen ein satz 'pronominale oder adverbiale aufnahme' findet. Als allgemeinere ansicht darf wohl gelten, was Paul, Mhd. gramm.⁸ § 352, 1. 2, sagt, 'es kann in allen diesen Fällen noch durch ein demonstrativpronomen im hauptsatze auf den abhängigen satz hingewiesen werden, und dann gehen die substantivsätze in die unter 2. besprochene satzart über 2. Die Sätze . . . dienen zur erläuterung eines begriffes im hauptsatze'. Im einzelnen nun wird von den einzelnen diese auffassung mit mannigfachen varianten und auch inkonsequenzen durchgeführt. Aber doch schon der charakter des demonstrativpronomens als eines 'hinweisenden' – anaphorisch neben präparativ unterscheidet Brugmann, Demonstr. pron. i. d. idg. spr. (Abhandl. d. sächs. ges. d. wissensch. phil.hist. klasse 22, 6, 1904) s. 16 – sollte das verhältnis umgekehrt erscheinen lassen. Und was für das demonstrativum vor dem dass-satz gilt, das gilt von dem demonstrativum vor dem relativsatz, von dem adverbium vor dem konjunktionsatz auch. Das gilt ferner von quantitäts- und qualitätsworten (*al. sulih*)¹. Statt weiterer erörterungen ein Beispiel: D. 90,57 *alle rehte gloubigi unde rehte lebende mennisgen unde alle die . . . sih pecherent unde . . . lib folferendent*.

Einwände könnten auf grund der entstehung, namentlich der relativsätze, erhoben werden. Aber abgesehen von Maurer (zusammenfassend s. 31 f.), der neben ein demonstratives element ein zweites treten und dann erst nur dies zweite relativ werden lässt, habe ich strikt widersprechendes nicht gefunden. Vielmehr darf ich, etwa Neckel s. 9 ff. folgend, relativsätze voraussetzen, denen das pronomens

1) In gleicher weise urteilt Feigl 1907, 28 ff., 47 ff. dieses verhältnis. Vielleicht mit einer kleinen einschränkung, s. s. 47.

ursprünglich zugehörte, sowie solche, die relativ wurden, indem sie dem nunmehrigen Hauptsatz ein demonstratives Element entzogen.

Nach all dem ist zu sagen: als selbständiger Satzglied- oder Satzgliedergänzungssatz gilt der, der sich nicht an ein Wort anschliesst, das ihm aus eigener Kraft oder durch sekundäre Umstände¹ grammatisch übergeordnet ist. Zweifel ergeben sich auch hier, z. B. daraus wie weit Worte wie *wiht* noch als Substantiva zu betrachten sind. Da sich nach *wiht* auch in jüngeren Texten noch das Relativum im Genitiv findet, oder neben ihm demonstratives *thes*, habe ich auf *wiht* bezügliche Sätze durchgehends als Bestimmungssätze behandelt.

Vor weiteren Erörterungen sind nun einige technische Erläuterungen zu geben. Wo ich ein Satzgefüge durch ein Symbol wiedergebe, bedeutet a den Hauptsatz, b den Nebensatz 1., c den 2. Grades usw. Diese Zeichen werden bei einfacher aufeinanderfolge der Sätze durch <, dessen Spitze auf den übergeordneten Satz weist, verbunden, also D. 38,22: *Du bis daz alinga glas, da durg quam, daz vinesternisse der werlde benam* = a < b < c. Koordinierte Sätze werden durch Komma getrennt und die einzelnen durch Exponenten bezeichnet, z. B. D. 35, 16, 1: *Der kuninc bizechinot den got, der di werilt hat gibilidot, in des giwalt alliz stat, daz daz gistirni umbigat* = a < b, b¹ < c. Gleichstufige, aber ungleichartige Sätze trennt |, wie O. V 8,33: *si nan sar irkanta, so er then namon nanta, thaz si garo er firliaz, unz er sia wib hiaz* = a < b | b¹ < c. Einschaltung wird wiedergegeben durch Ⓛ, in welches das Symbol des eingeschalteten Satzes gestellt wird, während das des umschliessenden Satzes davor und dahinter tritt, also T. 97,7,7: *Ouh after thiу theser thin sun, ther thar fraz alla sina heft mit huorun, quam, arsluogi imo gifuotrit calb* = b Ⓛ b > a.

Von den theoretisch möglichen Neben- und ineinanderstellungen, die für drei voneinander abhängige Sätze denkbar sind, werden in der Statistik 13 vorgeführt². Sie lassen sich in 5 Gruppen vereinigen.

An erster Stelle steht als Typus 1 für sich allein a < b < c, z. B. N. 103,31: *Ne wizent ir erdtier, wio smahe ir birnt unde die, dero ir wanent walten?*

Die zweite Stelle nimmt die Gruppe ein, deren Typen gebrochene Satzfolge aufweisen: Typus 2, a < (c > b), z. B. N. 110, 4: *Taz ist tero werhmanno sito, so sie iro werh folletuont, taz sie siu ze iungest*

1) Vgl. etwa Behaghel § 465 B II.

2) Einiges ist fortgelassen, was sich bei O. aus metrischen Gründen vorfindet. S. unten s. 11 nr. 7.

slihtent, und typus 3, (b < c) - a, z. b. N. 164,22: *Der imo sin welf ferstilet, unz er in weido ist, der netruct imo nicht enfaren.*

Es folgen die typen mit nebensatzeinschaltung. Diese gruppe zerfällt in drei unterabteilungen, deren erste gebildet wird von den typen, bei denen nur der nebensatz 2. grades einsehaltung erfährt: typus 4, a < b \widehat{e} b, z. b. N. 250,8: *Dien folget note diu conclusio, daz, al daz tir ist, kuot ist*, und typus 5, b \widehat{e} b > a, z. b. T. 38,5: *Oba thaz grathes accares, thaz hiutu ist inti . . . , got so watit, wuo mihhiles mer . . . ?* Bei der zweiten unterabteilung werden beide nebensätze eingeschaltet, also typus 6, a b $\widehat{<} e$ a, z. b. O. II 10,1: *Ni wolt er fon niauhti, thoh er so duan mohti, ob er thes wolti thenken, then selbon win wirken*, und typus 7, a $\widehat{c} >$ b a, z. b. N. 309,29: *Nube, also ih chad, tar ener begruob, taz tiser dar gruob, tiu gerunnen . . . zesamine.* Die dritte unterabteilung besteht aus typus 8, der eingeschalteten nebensatz 2. grades in eingeschaltetem nebensatz 1. grades zeigt: a b \widehat{e} b a, z. b. N. 27,13: *Paulinum . . . , tes kuot tie houegira, so uilo iz . . . gestuont, iu uerslunden habeton, ten zoh ih . . .*

Die vierte gruppe vereinigt die typen mit eingeschaltetem hauptsatz, es finden sich typus 9, b \widehat{a} b < c, z. b. O. III 15,27: *Sin zit, quad, noh ni quam, er sih . . . iroughti . . .*, und typus 10, c > b \widehat{a} b, z. b. O. II 19,7: *Thaz man sih ni firswerie, thaz, wan ih, wizod werie.*

Die letzte gruppe endlich umfasst die typen mit isolierung des nebensatzes 2. grades: typus 11, c - a < b, z. b. N. 217,8: *Ter al gemag . . . , sol ieht sin, daz ter negemuge*, typus 12, b > a - c, z. b.: O. II 4,17: *Wioz io mohti werden, thaz wolt er gerno irfindan, thaz man . . . quam, und mit hierher gestellt auch typus 13, c > b > a, z. b. D. 32,2, 55: *Der danne heis ist, gitrinchit er sin einist, er singit so luto, deiz . . .**

Wenn Paul mhd. gramm.⁸ § 376,3 sagt ‘sehr gewöhnlich wird ein von einem nebensatz abhängiger satz diesem vorangestellt . . . dies kann geschehen sowohl, wenn der hauptsatz den beiden nebensätzen nachfolgt, als wenn er voransteht. Es bedarf daher grosser aufmerksamkeit auf das abhängigkeitsverhältnis’, so möchte ich das dahin erweitern, dass es in manchen fällen überhaupt nicht, oder nur mit einer gewissen willkür der interpretation zu entscheiden ist. Ebenso ob ein zwischen zwei sätzen stehender satz zum vor- oder nachstehenden satz gehört. In all diesen fällen $\alpha\pi\circ\zeta\omega\nu$ anzunehmen, will mir nicht richtig scheinen. $\alpha\pi\circ\zeta\omega\nu$ besteht doch nur in der tatsächlich vollzogenen verbindung eines satzes mit den umgebenden,

nicht aber in der möglichkeit für hörer oder leser solche verbindung vorzunehmen. Und sicherlich würde der verfasser eines unserer texte in den seltensten fällen uns ein solches $\delta\pi\theta\ zoiw\theta$ zugestehen und wahrscheinlich würde es, läse er uns den betreffenden satz vor, verschwinden. In solchen fällen können äussere hilfsmittel, partikelgebrach, interpunktion¹, die zweifel beheben. In anderen fällen wird die analogie sicherer stellen ein schon weniger zuverlässiges mittel bieten. Ein rest wird bleiben, wenn uns nicht die satzrhythmische untersuchung hier helfen kann.

Ob sie es bisher gekonnt hat, müssen wir nun festzustellen suchen, indem wir die ergebnisse Kunzes daraufhin prüfen. Vorauszuschicken ist, dass, ohne weiter über den vorzug der logischen oder akzentsyntaktischen methode zu streiten, auch die letztere insoweit der logik unterworfen ist, als in fällen, in denen sinngemäss nur eine auffassung möglich ist, die dieser auffassung entsprechende satzverbindung auch von der akzentsyntax gefunden werden muss. Andernfalls müssen wir sagen, dass die akzentsyntaktische untersuchung uns sonstige verhältnisse lehrt, aber über syntaktische beziehungen prinzipiell keinen aufschluss gibt.

Ich wähle zu dieser auseinandersetzung fälle, in denen einem übergeordneten satz zwei untergeordnete folgen. Hier kann es sich zunächst um die alternative $a < b, b^1$ zu $a < b < c$ handeln. In vier fällen vertritt Kunze² $a < b < c$ gegen mein $a < b, b^1$. In allen vier fällen ist es mir nicht möglich meine auffassung zwingend zu machen. Aber immerhin darf ich geltend machen, dass bei parataktischer auffassung der affekt der situation besser zur geltung kommt z. b. H. 5134 (27) *quadun, that he war i thes ferhes scolo, that man ina witnodi wapnes eggjun . . .* die andern stellen sind H. 2532 (33). 2879 (33). 3393 (25).

Das zweite paar von möglichkeiten ist $a < b | b^1$ zu $a < b < c$. Nehmen wir zunächst die fälle, in denen Kunze $a < b | b^1$ ansetzt, während der sinn $a < b < c$ verlangt. H. 1962 (36) *wet waldand self endi willeon lonot gumono gihwilicumu, so h wat so hi hir godes geduot, thoh hi thurh minnea godes manno hwilicumu willeandi fargebe wateres drinkan . . .* Dass *hi* im *thoh*-satz nicht gott ist, ist ja nicht gegen Kunze zu verwerten. Aber doch scheint mir der sinn unzweideutig

1) Z. b. N. 173, 12.

2) Im folgenden bedeuten die eingeklammerten zahlen hinter den belegen die seite bei Kunze, die über die betreffende stelle entscheidet.

die Sätze *soh ic also . . . thoh* zu verbinden. Die Stelle ist etwa wiederzugeben 'was er gutes tut und gäbe er nur . . .' Hierher ferner H. 1855 (38).

Gehen wir nun zu den Sätzen über, in denen Kunze $a < b < c$ annimmt, so finden sich hier zwei Stellen in denen unzweifelhaft die Satzverbindung $a < b | b^1$ vorliegt. H. 187 (38) *thea liudi forstodun, that he thar habda gegnungs godcundes hurat forschon selbo, thoh he is ni mahti giseggean wiht . . .* Wenn auch an sich Kunzes Satzverbindung möglich ist, ist sie im Zusammenhang nicht mehr. H. 2519 (38) ist auch außerhalb des Zusammenhangs eindeutig: *bethiu thar wahsan ni mag that helaga gibod godes, thoh it thar ahafton mug, wurtion birerpan, hwand it thie welo thringit.* 'Deswegen kann das Gottesgebot dort nicht wachsen, wenn es auch, weil es der Reichtum bedrängt . . . Wurzeln schlagen kann' – das gibt keinen Sinn mehr. Die weiteren Stellen, in denen, vielleicht nicht so sicher, der Sinn $a < b | b^1$ gegen Kunzes $a < b < c$ verlangt, sind H. 904 (31). 1695 (31). 1900 (38). 2504 (25). 2561 (25). 2787 (31). 3549 (33). 4817 (25). 5242 (33). 5594 (32). Hier folge ich, wenn auch zweifelnd, Behaghel § 371.) Das gleiche in Nebensätzen 2. Grades liegt vor H. 1463 (38). G. 193 (115).

Die letzte Eventualität ist $a < (c > b)$ oder $a < b | b^1$. Ausser H. 1927 (25), wo ich gegen meine frühere Auffassung jetzt mit Kunze $a < b | b^1$ annehme, habe ich zwiespalt nur H. 639 (31) festgestellt. Liest man hier mit den hss. *westar*, so kann, wenn es überhaupt einen Sinn gibt, nur $a < b | b^1$ richtig sein; folgt man mit Behaghel Martin zfda. 40, 127, der *westan* liest, so ist $a < (c > b)$ das gebotene. Kunze hat die erste, ich die zweite Auffassung.

Alles in allem zeigt diese Erörterung wohl, dass, die Richtigkeit von Kunzes Beobachtungen vorausgesetzt, diese Akzentuntersuchung Tonbeziehungen zwischen Sätzen feststellt, die neben den syntaktischen Satzzusammenhängen bestehen, nicht aber ursächlich mit diesen verknüpft sind¹. Dann aber kann auch die Frage, von der wir ausgingen, die Zusammengehörigkeit der Sätze im 'ἀπὸ κοινῷ' nicht von ihr entschieden werden. Ich reihe nunmehr die Stellen hier an, die

1) Auf die von Kunze 81 ff. gemachten Ausführungen über Sätze, wie H. 3296 *quad it tho, thar he weldé || te them is jungarun geginwardun, | thát warí . . . unodi . . .*, wo der von ihm festgestellte A(ntwortton) *thát* dem S(ignalton) *weldé* korrespondiert, also mit einem Satz gebunden ist, der natürlich auch nach Kunzes Ansicht nicht sein Hauptsatz ist, darauf darf ich in diesem Zusammenhang auch hinweisen.

ich aus diesem grunde nicht angenommen habe: T. 19,4. 136,1.
160,6; H. 998–1004. 1845¹. 4419; D. 3,66. 54,9.

Wir kommen zur besprechung anderer unsicherheiten. Die typen 11 c - a < b und 13 c ~ b - a sind selten belegt. Immerhin finden sich sichere Fälle, für typus 11 z. b. T. 179,3; O. I 11,33; N. 217,8, für typus 13 z. b. N. 271,19. Die Zweidigkeit die für typus 11 die Schwierigkeit anmacht, mag H. 4080 illustrieren: *ef man thene felis nimid, thene sten antlukid, than wanu ik, that thanen stank kume.* Dem sinne nach gehört der *ef*-satz natürlich zu *that . . . kume*. Aber auch formal? Die Annahme einer Gedankenverschiebung liegt nahe, hier und D. 82,2, 91 noch durch *than* beziehungsweise *so* empfohlen. Die Einreihung auch dieser Fälle unter typus 11 muss ich also selbst als unsicher bezeichnen. Wenden wir uns zu typus 13, so sollte die alternative $b | b^1 > a$ oder $c > b > a$ lauten. Finden wir aber eine Stelle wie D. 96,122 *swie getane buozze si da von ir ewarte enphahent, leistint si daz er in gebiutit unde gearvernt si iz denne niht mer, si sint in vor got vergeben*, so ist kein Zweifel, dass *leistint si . . .* Bedingungssatz zu *si sint . . .* ist. Aber wie steht *swie . . .* im Satzverhältnis? Weder $(c > b < c^1, b^1) > a$, noch $(b | b^1 < c, b^2) > a$ scheint mir hier richtig, und ein drittes gibt es nur, wenn man Feigl 1907, 53 f. zustimmt: „Zwei verschiedenartige, voneinander unabhängige Teilsätze eröffnen den Satz; nur der zweite wird als Glied des Vollsatzes empfunden, der erste wird ignoriert“². So habe ich denn D. 96,122 behandelt, indem ich es mit c^1 bei der ersten, c bei der zweiten Möglichkeit zwar unter typus 3 aufgenommen habe, nicht aber unter typus 13 und nicht im Konkurrenzverzeichnis. Nicht aufgenommen sind z. B. N. 144,14. 194,10, wo mir $b | b^1$ vorzuliegen scheint.

Zur Betrachtung weiterer Erscheinungen, die hier noch besprechung finden sollen, mag H. 4997 als Beispiel dienen: *gihugde thero wordo tho, the imu er waldand krist selbo sagda, that he an theru swartan naht . . . scoldi . . . farlognien.* Der natürlichen Verbindung nach wäre hier der *dass*-Satz an *wordo* anzuschliessen. Durch den dazwischen stehenden Relativsatz wird er aber aus seiner Beziehung gebracht und von diesem abhängig³. Das Verb des Relativsatzes erhält dadurch zwei Objekte: *the*, das, durch *wordo* mit Inhalt erfüllt, nicht nur for-

1) Kunze 99 schlägt für *hwand* ‘dass . . . ja’ abhängig von *gihuggean* vor. S. Behaghel modi 13.

2) Feigl rechnet hierher aber auch deutlich zu typus 13 gehörige Stellen; gleich sein erstes Beispiel.

3) Vgl. Cordes § 311.

males objekt ist und den dass-satz. Vielleicht lässt sich das so wiedergeben: 'gedachte der worte, die ihm – Kristus selber sagte, dass . . .' Nicht anders ist es, wenn pronomen und satz subjekt bilden, z. b. H. 3265 . . . *thea helagon lera, the thar on themu aldon ewa gebiudid, that thu man ni slah . . .* 'die da – geboten ist, dass . . .' Hierher rechne ich auch Fälle mit direkter rede statt des mit *thaz*, *wanta* und dergl. eingeleiteten satzes, obwohl mir die direkte rede in solchen stellen nicht so eng an das vorangehende verb angeschlossen scheint. Z. b. M. 39,18: *enti danan ist joh, so nu galesan ist: Truhtin . . .* In manchen Fällen könnte man das relativum auch als konjunktion *thaz* anfassen.

Im grunde handelt es sich hierbei um eine unterart jener Sätze, die parallel neben ein Wort des übergeordneten Satzes treten. Hierüber s. Kunze 40 f. ('Satzergänzung: Wortergänzung.'), unter Hinweis auf Behaghel modi 23. Auch Erdmann I 60 hat dies Verhältnis von Satz und Wort richtig beurteilt ('tautologie'). Im einzelnen kann man freilich zweifeln¹. Hierher habe ich auch Fälle gerechnet wie N. 120, 21 *ten underskeit leret unsih Cicero, ih meino wio wir bechennen sulin . . .*

In einer Anzahl von Wortverbindungen mit dem Verbum substantivum, mit haben und dergleichen, kann man einen abhängigen Satz als von der ganzen Verbindung abhängig ansehen. Ich habe hier in Anlehnung an eine Bemerkung von Wilmanns GGA. 98, 970 den Versuch gemacht danach zu scheiden, ob das bestimmte Nomen aus eigener Kraft, oder erst durch die Verbalisierung fähig wird die Bestimmung zu sich zu nehmen. Kunze s. 43 f. scheint mir in der Annahme von 'Verbalformeln' zu weit zu gehen.

Gegen mein Gefühl geht eigentlich die Behandlung von Sätzen wie H. 1583 *was im tharf mikil, that . . .* als Bestimmungssätzen zum Subjekt. Mir läge näher *tharf* als Prädikat und den Satz als Subjekt aufzufassen. Da sich aber daneben Konstruktionen finden wie N. 154,3 *sid tes not ist . . ., daz . . .* oder H. 2827 *that thes eniga thurufti ni warin, that . . .*, in denen der Dass-Satz wohl nur als Bestimmungssatz gelten kann, habe ich jene anderen Fälle nach diesen beurteilt. Hierzu habe ich auch H. 3227 gestellt, siehe aber Behaghels Anmerkung.

Zum Schluss dieser Vorbemerkungen ist nun anzuführen, was nicht Aufnahme fand, so weit es nicht schon im vorigen (ἀπὸ κοινοῦ) angeführt ist. Zu bemerken ist, dass Perioden, bei denen der Grund zur Nichtaufnahme im Nebensatz 1. oder 2. Grades liegt, überhaupt

1) Beiläufig sei erwähnt, dass ich H. 3215 nicht hierherstelle, sondern *megin-craft* als Dativ-Instrumental fasse.

nicht aufgenommen sind. Sonst ist der satz bis zu der betreffenden stelle hin aufgenommen.

Nicht aufgenommen sind also 1. solche sätze, bei denen sich zwischen ober- und untersatz eine andere infinitiv- oder partizipialkonstruktion schiebt als solche, die zur temporalen oder modalen umschreibung dient.

2. sätze, bei denen die verbindung von ober- und untersatz durch einen 'verkürzten' satz hergestellt wird. Z. b. N. 222,12 *so harto, so, diu man sprichit*. Hierher gehört *ni si*, soweit es nicht noch satz ist. Und als satz erscheint es mir nur noch dort, wo es von einem dass-satz als subjekt gefolgt wird, während z. b. in T. 155, 6, 2 *ni bitharf ni si thaz her fuozzi wasge* die konstruktion durch *ni si* hindurch *bitharf* und *thaz* verbindet.

3. sätze, die sich auf ein attribut beziehen, als stunde statt dessen ein satz. Z. b. N. 22,18 *waz ist tien muodingen, daz sie die gewaltigen furhtent, chraftelose, doh sie winnen?* Ich rechne hierher auch O. IV 10,5 *ni drinku ih ... thes rebekunnes mera ... er ih ... mit iu saman avur drinku niuwaz, thaz iu iz liche ...* 'frischen, damit (oder: sodass)'. Erdmann I 137 nimmt auch hier *thaz iz* als blosses relativum.

4. direkte rede nach sätzen, in denen mit (*al)sus* auf sie hingewiesen wird. Z. b. N. 220,25 *testimonium Christi, der sus keheizet: Amen dico robis ...* In solchen fällen scheint mir zwischen den sätzen gerade eine pause, eine distanz hergestellt zu werden und hergestellt werden zu sollen.

5. eine anzahl mit (*al)so* eingeleiteter sätze bei N., die in keinem funktionsverhältnis stehen. Z. b. N. 60, 4 *taz ist indignatio cum emulatione, also Juno chat fone Minerva: Pallasne ...* Soweit für den ausschluss von stellen diese erscheinung massgebend war, sind die belege hier aufgezählt: N. 60,4. 66,8. 67,9. 12. 19. 27. 68,22. 69,5. 16. 24. 27. 30. 70,13. 15. 29. 72,15. 85,27. 99,30. 100,13. 133,11. 151,26. 179,25. 183,19. 207,20. 22. 220,28. 273,29. 275,7. 278,23. 279,20. 302,17. 303,13. 305,30. 308,4. 325,5; D. 79A28. In einigen dieser Fälle ist vielleicht *so* demonstrativ vor hauptsatz zu nehmen, etwa 67,27. 69,5. 275,7.

6. Analokuthe. Soweit es sich nicht um $\alpha\pi\delta\ \kappa\omega\nu$ handelt und soweit es sich nicht um loslösung¹ handelt, wird hier das zusammen-

1) Vgl. Behaghel § 523 III. Fallen hierher aus H. vor allem sätze mit *ac, so* sind es anderswo entsprechende, z. b. *suntar* W. 13,15. Ferner rechne ich hierher sätze wie T. 151,11 *thaz iogiuvelihemo habentemo wirdit gigeban, fon themo, therde*

gefasst, was mir in irgend einer weise aus dem leim gegangen zu sein scheint¹: Is. 9,17. 23,15. 42,1. 5; M. 1,17; T. 31,7 (s. aber Tomanetz 38. Danach wäre vielleicht auch die s. 29 Statist. erst. abschn. typ. 3, 1γ, γγ anm. behandelte stelle M. 17,7 zu beurteilen?) 54,7. 77,1. 84,3. 138,10,2. 151,8,3; II. 1437. 1699. 4760; G. 132; O. II 10,4. III 22,51. V 12,7; N. 27,19. 245,7; D. 32,2,71. 47,2A6.

7. schliesslich folgende einzelne stellen, in denen nebensätze mehrfacher unterordnung vorliegen oder vorliegen können: Is. 12,19. 22,15. 39,13; M. 17,7; T. prol. 4,14, 4–16. 40,3. 67,12–14. 69,6. 82,4,6. 142,1. 145,11. 210,4–5. 221,2,3; H. 1329. 1773 (punkt² nach 1774a und 1776a. Möglich an letzter stelle komma, *thin* auf *weroldlusta* bezogen), 1988. 2752. 3674. 5164 (punkt nach 5166). 5239 (punkt nach 5242a). 5332 (punkt nach 5333a); O I 1,7. 37. 11,37. 28,1–20. II 9,27. 12,17. 17,13 (a < b | b¹–c). III 6,21. 12,31 (a < b < c d c d). 17,15. 20,75. 149 (a < b > a¹–c). IV 6,7–14. 49. 55 (a < b, a¹–c). 13,25. 16,31. 37,15–24. 31–43. V 1,25. 2,11. 9,31–38. 12,35–50. 20,49 (a < b < c | b¹–d) 23,19–26. 245 (vielleicht a < b [P] < c, b¹ < c¹ [P¹] c¹, c², c³ < d, e > d¹, d² < e¹, d³), h 155–164; N. 7,15. 62,22. 98,16. 23–99, 9. 112,21. 117,17. 191,19 (antwort ohne hauptsatz), 197,15. 27. 209,11. 210,17 (antwort ohne hauptsatz), 221,8. 229,21–230,27. 237,8. 258,19. 261,7. 274,4. 299,8. 309,29–310,13. 316,9. 330,30. 355,23; W. 129,2 (b < c–a b); D.³ 31,22, 3 (b > a, b¹ > a¹ (b² < c < d) > ...). 35,9,7. 39,4, 1. 56,100. 66,10–13. 96,18 (b < c | c¹ | b¹, b² | b³ > a < b⁴ < c²?), 99,3–21. 26.

Statistik.

Erster Abschnitt.

Diestellung der nebensätze 2. grades.

Vorbemerkungen.

Die vorführung des materials erfolgt geordnet nach den oben s. 4 f. aufgezählten, weiter in fünf gruppen gegliederten 13 typen. Die *ni habet, thaz er habet, wirdit erfirrit fon imo*. Solche Fälle sind namentlich nach schaltsätzen nicht scharf zu trennen von sätzen, bei denen es sich bloss um wiederholung eines schon früher gesetzten satzgliedes aber mit verbleib im Nebensatzcharakter handelt.

1) Vgl. noch unten vorbemerkungen zum anhang unter *thaz* und *hwanta = quia* vor direkter rede.

2) Interpunktionsänderungen sind nicht alle aufgezählt.

3) Ganz fortgelassen sind 18. 61. 68. 80. 81. 100. Die formelhaften sätze der beichten und glauben sind nur dort aufgenommen, wo sie zuerst begegnen.

weitere gliederung wird den funktionen entnommen. Und zwar wird in den typen 2, 4, 11, 12 die funktion des nebensatzes 2. grades zum oberen, die des 1. grades zum unteren teilungsprinzip gemacht. Umgekehrt ist es in den typen 3, 6, 7, 9, 10. In den übrigbleibenden typen 1, 5, 8, 13 ist an sich beides brauchbar. 1 und 8 (nach 4) sind der ersten, 5 (nach 3) und 13 der anderen anordnung zugeteilt.

Für die ganze statistik gilt, dass anmerkungen möglichst unterdrückt wurden. Eben darum musste im vorhergehenden soviel von unsicherheiten die rede sein. Das bedeutet nun aber nicht, dass im folgenden nur gleichsichere und gleichwertige stellen auftreten: das ist unmöglich.

I. Typus 1.

$$a < b < c.$$

1. Der nebensatz 2. grades steht in der funktion des subjekts.

α) Der nebensatz 1. grades steht in der funktion des subjekts.

N. 61, 14: ... *to ward, taz imo trounda, taz er sahe Jovem sih wazer ana giezen unde dia sunnun daz abawisken.*

Is. 1,14. 8,6. — M. 39,18. — O. III 19,6. V 12,25. 20,86. — N. 330,27. 331,25. — D. 34,26,9.

β) Der nebensatz 1. grades steht in der funktion einer prädikatsergänzung.

αα) Als prädikatsnomen.

T. 64,6,4: *This ist ther, fon themo giscriban ist: senu ih sentu ...*

N. 70,5.

ββ) Als objekt.

N. 103,31: *Ne wizent ir erdtier, wio smahe ir birnt unde die, dero ir wanent walten?*

Is. 30,6. — T. 26,1. 28,1. 30,1. 31,1. 32,1. 56,4,4. 117,3,8. 135,29,3. 138,7,3. 155,7,2. — H. 201. 1300. 1306. 1316. 1475. 1527. 1665. 2711. 3405. 3712. 3741. 4302. 4581. 4691. 5430. 5682. — O. I 8,11. 9,13. II 3,11. 7,58. 12,37. 18,1. III 4,19. 39. 47. 16,69. 20,119. 24,73. 25,23. 26,31. IV 3,13. 5,63. 6,15. 15,37. 18,37. 22,16. V 5,17. 10,9. 15,45. 22,11. 23,1. 25,55. 71. — N. 30,9. 41,25. 96,2. 187,24. 237,13. 260,9. 329,24. — W. 124,5. — D. 86 A 4,4. 97,1.

γγ) Als adverbiale ergänzung.

H. 1121: *Was im an them sinweldi salig barn godes lange hwile, untthat im tho liobora ward, that he is craft mikil cudien wolda weroda te willion.*

Is. 28,1. 34,13. — M. 5,2. 14,8. — T. 4,4,5. 6. 5,9. 9,2. 3. 11,1,4. 4. 21,11. 50,1. 74,2,3. 79,11. 80,4,7. 87,8,17. 21. 116,3. 131,4,2. — H. 679. 812. 1406. 3236. 3728. 4978. — G. 198. — O. I 1,118. II 5,23. 9,30. 12,57. III 4,17. 5,19. 8,15. IV 1,33. 11,33. 37,25. V 10,23. 11,35. 15,23. — N. 32,3. 62,27. 71,17. 81,16. 95,14. 129,9. 136,18. 152,12. 194,17. 197,8. 203,16. 207,14. 211,4. 11. 212,4. 217,14. 222,5. 280,11. 328,15. 356,21. 24. — W. 52,88. 87,11. — D. 34,81,7. 47,3,6. 62,1,16.

γ) Der Nebensatz 1. Grades steht als Bestimmung eines Satzgliedes.

αα) Des Subjekts.

O. I 20,35: *Nu folget imo thuru h thaz githigini so managaz, thaz ther nist hiar in libe, ther thia zala irscribe.*

H. 1967. — O. V 1,1. — N. 156,18. 249,10.

ββ) Des Prädikats.

Is. 8,18: *Endi auh ibu Christus druhtin nist, hwelih druhtin regonoda fyur in Sodoma fona druhtine, so chiwiso chiscriban ist in Genesi: Endi regonoda . . .*

T. 82,5,10. — N. 73,24. 240,14.

δ) Der Nebensatz 1. Grades steht als Bestimmung einer Prädikatsergänzung.

αα) Des Prädikatsnomens.

D. 38,22: *Du bis daz alinga glas, da durg quam, daz vinesternisse der werlde benam.*

Is. M. 33,28. — O. I 27,57. — N. 53,12. 62,4. 78,25.

ββ) Des Objekts.

D. 35,16,1: *Der kunic bizeichinot den got, der di werilt hat giblidot, in des giwalt alliz stat, daz daz gistirni umbigat.*

T. 18,2. — H. 2446. 3265. — O. IV 7,63. 12,26. V 5,11. — N. 40,2. — W. 103,15.

γγ) Einer adverbialen Ergänzung.

N. 293,30: *Nu stozen sia doh, ubi dir iz tunche, zu dien unglöblichen, die du fore sagetost, also diu ist, daz puniti mali saligoren sin dannē impuniti.*

N. 327,19.

2. Der Nebensatz 2. Grades steht in der Funktion einer Prädikatsergänzung.

a) Als Prädikatsnomene.

α) Der Nebensatz 1. Grades steht in der Funktion des Subjekts.

O. V 24,11: *Ist uns in thir giwissi ouh thaz irstantnissi, thaz unser stubbi fulaz werde avur sulih, soso iz was.*

β) Der Nebensatz 1. Grades steht in der Funktion einer Prädikatsergänzung.

$\alpha\alpha$) Als objekt.

T. 88,5,5: ... *inti sagata den Judeon, daz der heilant was, der da teta inan heilan.*

D. 88,51.

$\beta\beta$) Als adverbiale ergänzung.

T. 145,12: *ni geen in sia, wanta tagu girihti thie sint, thaz sin gifullit werden alliu, thi u ...*

W. 107,6.

γ) Der nebensatz 1. grades steht in der funktion einer bestimmung einer prädikatsergänzung.

$\alpha\alpha$) Als bestimmung des prädikatsnomens.

N. 282,20: *Sint tie liute danne so ganzes sinnes, taz tie ... note so sin, so sie sie ahtont?*

$\beta\beta$) Als bestimmung des objekts.

N. 150,14: *So aber dannan diccho erwuohsen maxime dissensiones, die dissensiones ze uerzerenne sazon sie dictatorem, tes maiestas solih ware, daz nioman des nehabeti provocationem ad populum, daz ...*

$b)$ Der nebensatz 2. grades ist objekt.

$\alpha)$ Der nebensatz 1. grades subjekt.

H. 159: *Tho ward that hebencuninges bodon harm an is mode, that he is giwerkes so wundron scolda endi that ni welda gihuggean, that ina mahta helag god so alaiungan, so ..., selbo giwirkean, of ...*

Is. 39,1. — M. 21,14. 30,17. — T. 15,4,6. 82,5,5. 129,4,6. 134,8,2. 174,2,3. 8. 177,2. — H. 1. 603. 1085. 1308. 1865. 1920. 4150. 5404. — O. I 1,93. 9,21. 22,43. 27,53. II 4,95. 12,9. 14,101. III 1,33. 16,30. 18,3. 19,3. 20,13. 23,16. IV 1,27. 37. 4,23. 7,45. 12,45. V 12,25. 23,31. h 97. — N. 5,17. 36,15. 37,3. 70,10. 72,8. 93,22. 24. 114,12. 154,31. 251,4. 304,6. 305,4. 306,5. 324,11. 358,24. — D. 56,83. 79A102. 173. 86A3,12.

Anm. 1. Zu M. 30,17. Die vorlage ließe erwarten, dass der mit *daz* eingeleitete satz sich auf *in gabote* bezieht. Dann gehörte das Beispiel nicht hierher.

Anm. 2. Zu O. IV 1,37. $a < (c > b, b^1 < c^1 \dots)$. Der negative hauptsatz muss von b^1 an positiv gedacht werden, 'es möge nicht unterbleiben ... (sondern es geschehe) ...'

$\beta)$ Der nebensatz 1. grades prädikatsergänzungssatz.

$\alpha\alpha$) Prädikatsnomensatz.

N. 70,5: *Deprecatio ist, taz ter sculdigo chit: peccavi ignosce unde er nicht nestritet unde aber die andere stritent, die in demo dinge sizzent, ubi man imo sole ignoscere alde nesule.*

T. 13,8,3. — H. 453.

ββ) Objektsatz.

H. 4452: *So gefragn ik, that them rinkun tho riki drohtin umbi thesaro weroldes giwand wordun talde, hwo thiu ford ferid thanlango the si firiho barn ardon motun, ia hwo siu an themu endie scal tegliden endi tegangen.*

M. 9,8. 81,1. — T. 53,8. 64,8,2. 68,8,2. 74,8. 89,6. 90,8,11. 100,8,2. 119,4. 127,4. 136,8,8. 159,5,8. 165,6,2. 190,1,2. 215,2. — H. 122. 129. 367. 405. 620. 639. 1750. 2048. 2558. 2621. 2718. 2968. 3038. 3847. 3722. 3829. 3929. 3964. 4174. 4590. 4643. 4651. 5028. 5080. 5102. 5171. 5555. 5922. — G. 56. 98. 226. — O. S 33. I 1,1. 31. 107. 3,37. 4,17. 8,21. 10,11. 18,1. 24,1. 25,20. II 4,17. 5,15. 6,19. 8,23. 18,11. 13. 17. 19,1. 24,29. III 2,18. 4,21. 5,3. 11. 6,43. 11,5. 10. 14,37. 15,43. 16,35. 53. 17,57. 20,63. 85. 148. 21,1. 28,47. 24,17. 59. 73. 25,19. 26,27. IV 1,1. 2,11. 6,38. 35. 8,5. 11,3. 12,29. 14,7. 9. 16,9. 19,30. 47. 20,7. 17. 21. 37. 21,9. 23,27. 35. 26,6. 11. 30,9. 36,15. 37,7. V 1,7. 6,67. 70. 7,59. 12,95. 16,11. 21,9. 23,167. 235. 25,13. h 39. — N. 14,23. 30,6. 33,4. 46,30. 51,17. 62,18. 67,8. 102,1. 116,13. 134,19. 154,24. 155,6. 8. 202,24. 205,28. 282,28. 295,28. 346,15. 353,24. 363,11. — W. 73,3. 85,1. 149,3. — D. 10,25. 35,2,5. 38,124. 65,17. 70,1. 72,24. 82,8,11. 83,66. 86 A4,3. 87,9. 31. 92,5.

γγ) Der Nebensatz 1. Grades ist adverbialsatz.

W. 107,1: *Ih gienk in den nuzgarton, daz ih besahe, wie daz obaz in der talaslahte worden ware, unte ih ware tate, obe der wingarto in bluode ware unte die roton epfele waren in gescaffede.*

Is. 1,22. 14,11. 16,4. 19,5. 22. 24,1. 25,18. 37,17. Is. M 33,7. — M. 14,8. 17,22. 38,6. — T. 13,19. 21,2. 25,2. 40,1,4. 78,2. 82,8. 89,1,4. 90,4,15. 92,6,7. 105,2,6. 110,3,4. 13. 4,8. 129,10,4. 131,3,2. 7,2. 132,18,2. 134,8,4. 9,3. 135,25,5. 141,19. 26. 142,2. 151,4. 7,4. 156,6. 165,7,8. 168,2,4. 3. 170,3. 171,4. 174,3,3. 175,5. 179,2. 197,2. 215,3. 234,2. 238,3,3. — H. 211. 334. 374. 572. 599. 840. 1359. 1400. 1541. 1759. 2129. 2162. 2284. 2434. 2450. 2524. 2561. 2660. 2785. 3113. 3138. 3444. 3691. 3700. 3950. 4093. 4109. 4256. 4653. 4892. 4951. 5033. 5051. 5545. 5756. 5812. 5907. 5931. — G. 9. 198. — O. S 5. 39. 44. I 1,113. 2,3. 48. 4,65. 10,19. 19,5. 23,57. 27,37. II 3,35. 7,65. 9,19. 95. 12,23. 72. 75. 17,15. III 5,9. 7,53. 8,25. 12,87. 13,3. 15,9. 47. 17,45. 20,101. 184. 22,44. 61. 24,95. 26,59. IV 1,11. 3,6. 19. 5,19. 6,5. 9,5. 12,47. 13,45. 16,49. 17,13. 18,1. 19,57. 23,3. 23. 29,43. 35,23. V 3,15. 4,27. 7,32. 8,29. 41. 9,15. 11,35. 41. 12,5. 57. 67. 69. 14,14. 15,23. 16,43. 20,5. — N. 45,5. 28. 53,4. 57,11. 58,24. 61,2. 68,30. 71,14. 79,31. 80,17. 98,19. 114,25. 117,23. 121,11. 122,7. 127,4. 21. 130,3. 143,12. 166,5. 174,15. 25. 183,24. 27. 190,7. 194,17. 197,2. 209,8. 216,7. 232,30. 239,25. 256,25. 272,27. 283,3. 288,19. 289,19. 290,9. 295,27. 323,23. 329,1. 340,4. 348,1. 353,24. 360,5. — W. 13,11. 46,3. 51,15. 53,5. 16. 62,8. 79,3. 91,6. 11. 106,7. 107,8. — D. 17,9. 30 b4,2. 33 G98. 137. 34,8,7. 38,280. 42,49. 43,14,3. 76,19. 79 A17. 82,1,7. 86 A2,10. 5b1. B1,18. 2,69. 96,87.

γ) Der Nebensatz 1. Grades steht als Bestimmung zu einem Satzglied.

αα) Zum Subjekt.

O. I 17,1: *Nist man nihein in worolti, thaz saman al irsageti, wio manag wuntar wurti zi theru druhtines giburti.*

Is. 85,21. — T. 88,4,8. 127,1. 201,3. — H. 852. 1583. 1655. 2085. 3654. 3808. — O. I 1,85. 4,11. 11,18. II 11,65. IV 26,35. 29,18. V 19,3. 20,9. 28,127. — N. 83,23. 156,13. 235,12. 311,12. — D. 8,18. 83,1b3. 55,5. 56,18.

Anm. zu H. 3808. *Nu wi thi fragon sculun riki thiodan, hwilic reht habad the kesur fan Rumu, the . . .* hier wird Abhängigkeit des *hwilic*-satzes von *fragon* angenommen, Ries, 82, ebenso Kunze, 25. Die dann auffallende Wortstellung im *hwilic*-satz erklärt Ries durch den an *kesur* angeschlossenen Relativsatz. Ich ziehe trotzdem vor mit *hwilic* einen Hauptsatz beginnen zu lassen und *fragon* seine Inhaltsergänzung entbehren zu lassen. ‘Jetzt wollen wir dich fragen mächtiger Herrscher — Welches Recht hat denn . . .’ Mir scheint darin eine stilistische Absicht zu liegen.

§§) Zum Prädikat.

N. 224,31: *Selbiu diu winescaft scaffot iro selbun, also Virgilius chad: quis enim modus assit amori, unde er aber chad: omnia vincit amor.*

Is. 26,14. — O. V 15,11. h 77. — N. 204. — W. 2,2. 35,3. 36,2. 42,2. 52,26. 88,7. 99,8. 7. 128,6. — D. 82,1,10. 29. 86B2,69. 96,28.

δ) Der Nebensatz 1. Grades steht in der Funktion einer Bestimmung einer Prädikatsergänzung.
αα) Als Bestimmung des Prädikatsnomen.

T. 132,11,5: *Ist theser iuer sun, then ir quedet, thaz er blint geboran wari?*

T. 231,3. — H. 1182. — O. IV 13,31. 47. 22,1. 29,21. — N. 72,13. 320,4. — W. 34,1. 136,10.

§§) Zum Objekt.

N. 146,26: *Tuged habet an iro selbun eigene wirde, tie si sardien givet, tien si gelazen ist.*

Is. 34,1. — M. 23,18. — T. 21,5,5. 87,7,9. 141,14. 17. 170,1. 188,6. 239,2. — H. 184. 1072. 1586. 3438. 4997. 5456. 5853. — O. I 9,31. II 12,15. 14,87. IV 7,63. V 6,17. 8,7. 25,29. — N. 107,20. 133,18. — W. 96,2. — D. 36,6,3.

γγ) Zur Adverbialen Bestimmung.

H. 96: *Tho ward thar gisannod filu thar te Hierusalem Judeo liudio, werodes te them wiha, thar sie waldand god swido theolico thiggean scoldun herron is huldi, that sie hebancuning ledes alezi.*

Is. 21,9 — T. 167,2. — H. 2037. 2530. 4296. 5152. — O. II 8,18. V 25,7. — N. 99,18. 225,26. — D. 47,4,1. 86B2,2. 90,148.

c) Der Nebensatz 2. Grades ist Adverbialsatz.

z) Der Nebensatz 1. Grades Subjektsatz.

D. 2,58: *Der si doh nu argosto ostarliuto, der dir nu wiges warne, nu dih es so wel lustit, gudea gimeinun.*

T. 168,1,3. — H. 243. 1496. 1502. 4904. — G. 5. — O. I 1,108. 11,45. II 2,24. 4,57. 12,9. 81. 83. 14,99. 16,17. III 1,38. 13,39. IV 11,29. 28,48. 24,17. V 6,49. 9,45. 15,89. h 97. — N. 36,21. 62,8. 65,22. 70,26. 82,25. 142,12. 145,24. 206,19. 270,30. 285,81. 297,29. 305,4. 336,8. — D. 43,9,1. 70,10. 89,2.

β) Der Nebensatz 1. Grades steht in der Funktion einer Prädikatsergänzung.

αα) Als Prädikatsnomen.

N. 78,22: *Taz ist, taz mir we tuot, so ih is kehugo.*

H. 453. — N. 118,28. 126,29. 221,21.

ββ) Als Objekt.

D. 42,53: *La mich geniezen, des du ie begienge in dirre welt mit dime sune, so dun mit handen zuo dir vienge.*

Is. 7,11. — M. 4,6. 19,16. — T. 30,2. 33,1. 44,19,2. 68,3,2. 82,11a17. 107,3,11. 108,4. 114,2,9. 135,80. 146,3. 149,6,2. 153,2,3. 158,2,3. 178,1,2. 179,3. 239,4,5. — H. 32. 134. 164. 201. 301. 440. 469. 480. 825. 878. 1082. 1101. 1420. 1463. 1478. 1492. 1507. 1962. 2076. 2470. 2878. 2945. 2952. 3008. 3164. 3187. 3387. 3405. 3496. 3574. 3634. 4080. 4308. 4346. 4470. 4985. 5061. 5262. 5350. 5447. 5539. 5574. 5598. 5603. — G. 60. 66. 228. 296. — O. I 9,13. 11,49. 15,5. 19,21. II 3,27. 5,22. 7,29. 8,41. 9,75. 14,97. 121. III 2,5. 3,3. 5. 17. 4,35. 7,5. 8,44. 11,5. 11. 12,21. 13,1. 57. 14,17. 51. 103. 15,17. 18,85. 20,55. 61. 24,23. 45. 26,13. IV 1,1. 2,22. 3,9. 5,31. 6,15. 23. 7,78. 8,5. 13. 10,9. 11,15. 14,17. 19,30. 20,21. 24,35. 25,1. 26,49. 28,1. 9. 35,5. 9. 37,1. V 8,25. 11,21. 45. 12,71. 16,7. 25. 23,1. 25,37. h 147. — N. 5,2. 33,21. 51,17. 63,13. 65,28. 68,16. 108,26. 140,20. 155,15. 174,8. 197,32. 202,4. 209,28. 216,29. 227,10. 238,16. 239,13. 258,23. 294,9. 326,23. 327,14. 328,1. 331,8. 336,4. 347,20. — W. 33,1. 4. 48,19. 49,6. 73,1. 83,2. 84,12. 129,5. 131,7. 134,1. 3. — D. 10,21. 11,83. Br38,27. 30b12,1. 33F52. G133. 36,8,5. 38,186. 55,26hsB. 56,12. 21. 27. 66,18. 72,16. 46. 79A5. 83,38. 55. 86B3,15. 31. 88,15. 91,237. 93,9. 96,84. 98,27.

Anm. Die T. 119,12,8 entsprechende Stelle M. 21,16 hat statt c ohne Vorlage infinitiv.

γγ) Als adverbiale Ergänzung.

O. V 7,37: *Joh so ih hijar nu zellu, ward mir we mit minnu, theih sino liubi in mih giliaz, ob ih sia niazan ni muaz.*

Is. 3,11. — M. 7,3. 14,1. 30,1. 5. — T. 7,2. 8,5,2. 13,4. 33,2. 76,1. 80,1,3. 82,7,7. 88,7,15. 107,2,10. 112,3,9. 119,9. 12,8. 135,7,5. 156,6. 168,4. 177,1,4. 178,3. 6. 179,1,2. — H. 64. 760. 855. 882. 1217. 1409. 1511. 1688. 1762. 2162. 2410. 2479. 2760. 2884. 2941. 3399. 3470. 3578. 3613. 3619. 3649. 3834. 4237. 4395. 4646. 4824. 4908. 5046. 5267. 5442. 5695. 5716. 5919. — G. 43. 100. 136. 151. 193. 198. 235. 334. — O. I 14,4. 23,57. 27,63. II 3,61. 63. 6,51. 12,75. 14,43. III 6,17. 15,47. 16,37. 18,69. 20,165. 21,15. 29. 22,67. 28,51. IV 3,2. 4,19. 5,19. 7,41. 10,3. 12,61. 13,15. 15,59. 29,35. 43. 32,7. 35,23. V 8,51. 10,23. 12,21. 57. 15,23. 25,37. — N. 17,6. 21,27. 31,6. 36,15. 39,1. 62,27. 66,3. 68,8. 71,14. 74,32. 85,23. 114,25. 133,7. 134,16. 148,23. 151,10. 170,14. 184,9. 203,29. 279,28. 289,13. 19. 292,27. 297,8. 298,13. 299,24. 328,15. 349,14. 354,26. 357,8. 358,19. 360,26. — W. 13,12. 47,10. 52,40. 55,17. 69,5. 75,5. 96,5. 114,14. 148,3. — D. 2,50. 4,3,3. 8,69. 31,4,7. 34,4,9. 14,3. 37,1,3. 38,174. 46,17. 47,1,9. 4,114. 56,21. 78A1. 79A26. 82,5,3. 83,1. 68. 86A1,17. B2,38. 3,38.

γ) Der Nebensatz 1. Grades steht als Bestimmung eines Satzgliedes.

αα) Zum Subjekt.

D 31,6,3: *Duo scinen hier in werlte die sternen bire ziten, die vil luzzel lichtes baren, soberhte so si waren.*

T. 87,5,28. 90,6,6. 139,1. 147,10. – H. 239. 1310. 1588. 2302. 3343. 3370. 3480. 4015. 4366. 4778. 5903. – O. I 5,63. 23,1. II 3,7. 7,7. 14,67. 106. III 15,5. IV 15,21. 33,83. V 1,1. 12,51. 19,15. 33. – N. 53,1. 89,24. 158,30. 162,13. 201,27. 227,14. 307,21. 357,15. 362,23. – W. 89,10. 52,14. 64,2. 70,6. 71,3. 117,12. 135,3. – D. 8,94. 34,11,1. 48,6,8. 47,4,11. 79A96. 86B1,16. 2,67.

ββ) Zum Prädikat.

O. V 8,33: *Si nan sar irkanta so er then namon nanta, thaz si garo er firliaz, unz er sia wib hiaz.*

G. 248. – N. 41,13. 155,22. 241,22. 254,8. 291,3. 322,8. – D. 43,8,2.

δ) Der Nebensatz 1. Grades steht als Bestimmung einer Prädikatsergänzung.

αα) Des Prädikatsnomens.

W. 59,1: *Zwene dine spunne sint samo zwei zwinele kizze der reion, die der weidenent unter den lilion, unze der tag ufge unte der nahtscato hinawiche.*

T. 34,1. 231,3. – H. 119. – O. I 4,59. IV 14,15. V 12,63. – N. 24,16. 81,27. 86,3. 95,8. 272,12. 324,1. – W. 136,10. – D. 35,3,5. 47,3,17. 86B2,44.

ββ) Des Objekts.

N. 298,18: *Ulixes chlageta sine geferten, die imo in Sicilia der riso Poliphemus wuotigo fraz, to er fone Troio erwant.*

T. 6,2,2. 7,4,6. 74,1,2. 135,34,5. 141,13. 164,2. 177,3. – H. 1551. 1620. 1855. 2370. 3792. 4045. 4563. 5251. 5853. – G. 71. – O. L 53. I 13,13. II 4,63. 6,49. III 1,1. 14,71. 82. IV 1,29. 11,5. 13,7. V 14,7. 16,35. 20,69. 23,1. – N. 16,3. 65,8. 69,18. 80,8. 102,11. 103,9. 155,15. 28. 177,30. 229,29. 300,20. 334,28. 335,3. 358,11. – W. 32,3. 45,1. 48,37. 59,8. 115,6. 127,2. 132,8. 133,3. – D. 30b19,3. 34,26,1. 44,1,5. 72,1. 79A54. 82,4,5. 8,7. 9,7. 86A1,19. B2,10.

γγ) Der adverbialen Ergänzung.

D. 34,6,3: *Voni der hohi givil er so nidiri, daz er nimmir kumit widiri, wand er virlorin hat den willin zallen gut in dingin.*

T. 177,3,4. – H. 2706. 4549. – O. IV 4,3. – N. 229,2. 280,19. 312,4. – W. 63,7. 68,4. 112,8. – D. 44,8,9. 47,4,107. 117. 121hsd. 86B2,2. 96,97.

3. Der Nebensatz 2. Grades dient als Bestimmung eines Satzgliedes.

a) Des Subjekts.

α) Der Nebensatz 1. Grades ist Subjektsatz.

N. 105,31: *Also skinet, sid tie zagosten ze ambahten choment, taz tie sach aquot nesint, tie dien wirsisten mugen haften, taz ...*

O. V 23,139. – N. 35,6. 83,29. 92,21. 108,17. 234,30. 244,16. 256,19.

β) Der Nebensatz 1. Grades ist Prädikatsergänzungssatz.

αα) Prädikatsnomensatz.

N. 167,29: *Tes natura ist solih, ubi er chleben beginnet an demo skeffe, daz nehein dunst so michel nechumet, tiu iz erwekken muge.*

N. 201,2.

ββ) Objektsatz.

D. 42,13: *Iemer maget an ende, muoter ane missewende, frouwe du hast versüenet, daz Eve zerstorte, diu got überhorte.*

Is. 81,12. — T. 55,8. 87,5,16. 21. 6,2. 88,8,6. 10,6. 155,1. — H. 510. 857. 621. 655. 1820. 1671. 1771. 2827. 3103. 3619. 4041. 4280. 4457. 4491. 4843. — G. 251. — O. I 8,47. II 9,7. 14,108. III 2,35. 4,8. 22,8. IV 5,1. V 4,57. 8,1. 12,19. 23,1. — N. 68,17. 101,25. 113,9. 31. 184,30. 170,24. 206,21. 225,30. 335,32. — W. 13,4. 107,8. — D. 32,2,67. 33F55. 39,6,1. 44,8,1.

Anm. zu H. 621. 621b und 622b halte ich für parallel.

γγ) Adverbialsatz.

D. 33 F 44: *Daz det er uns zu liebe, wand uns von dem wibe geskahc daz eriste leit, des wir in ohc duldent arbeit.*

Is. 9,7. — M. 18,16. — T. 40,9. 90,2,7. 141,29,2. 143,8. 170,6,2. 184,5. 194,3,3. 204,2. — H. 704. 1424. 1691. 2402. 3877. 4286. 4360. — O. I 10,9. 14,17. 27,51. II 14,119. 24,9. III 20,17. 21,25. IV 5,65. 26,41. 29,35. — N. 69,13. 80,29. 125,25. 131,24. 154,8. 229,22. 246,28. 262,23. 315,7. 357,8. 363,8. — W. 54,7. 65,5. 87,8. — D. 43,5,8. 44,2,5. 95,22.

γ) Der Nebensatz 1. Grades ist Bestimmungssatz zu einem Satzglied.

αα) Zum Subjekt.

D. 31,27,10: *Din wuocher ist suoz unde guot, da der mite irloset ist manchunn allez, daz der ist.*

T. 144,2,4. — H. 5523. — O. V 16,41. — N. 101,15. 186,21. 216,20. 255,24. 343,28.

ββ) Zum Prädikat.

O. III 15,15: *Tho batun sine sibbon, so ofto maga sint giwon, then ist io gimuati theronahistono guati.*

δ) Der Nebensatz 1. Grades ist Bestimmungssatz zu einer Prädikatsergänzung.

αα) Zum Prädikatsnomen.

W. 9,2: *Cedar . . . , er was Ismahelis sun, uon demo Ismahelitecumansint, die dar huser nehabent sunter okkeret uilzhus unte andera unwatliche hereberga.*

H. 1011. 5677. — O. IV 2,13. — N. 196,1.

ββ) Zum objekt.

T. 5,4: *Jakob gibar Joseben gomman Mariun, son thero giboran ist Heilant, thie thar ist ginemnit Christ.*

H. 1674. — N. 11,29. 19,26. 104,7. — D. 54,1. 86B2,31.

γγ) Zur adverbialen ergänzung.

N. 44,11: *Ube du ouh pluomen wellest, so daz felt kestrubet si fone chaltemo und al rutentemo nordwinde, so negang ze bluomgarten, dar rosa unde ringelen unde violae wahsent, tie den garten brunent.*

T. 187,1. — H. 156. 1272. 2649. 3299. 4198. 4296. — N. 177,20. — W. 50,9. — D. 83Bb1.

Anm. zu H. 156. Vgl. s. 81 Statist. erst. abschn. typ. 3, 2 b β, ββ anm. 1.

b) Der Nebensatz 2. grades ist bestimmung zum prädikat.

α) Der Nebensatz 1. grades ist subjektsatz.

N. 74,28: *Sito was ze Romo, so chuninga mit sige fon wige chamen, daz man demo allero gesprachesten beualh taz sigelob zetuonne in capitolio fore allemo demo liute, also man imo do teta.*

Is. 43,18. — O. V 14,1. — N. 63,4. 181,10. — W. 52,18.

β) Der Nebensatz 1. grades ist prädikatsergänzungssatz.

αα) Objektsatz.

O. II 3,67: *Thes ginada uns scirmen joh wir nan ouh irbarmen, ther nan selbo überwant, so thu thir hiar lesan scalt.*

Is. 22,3. — H. 5273. 5708. — O. V 15,5. — N. 68,17. — W. 81,5. — D. 30b 12,1.

ββ) Adverbialsatz.

N. 222,14: *So argumenta unde syllogismi a nota genomen werden, so sint io note rebus verba cognata, wanda siu intrinsecus sint sumpta, also fore gesaget ist.*

Is. 42,13. — O. IV 27,5. 34,11. V 25,19. — N. 31,11. 55,17. 61,17. 222,5. 257,16. 272,27. — W. 113,10. — D. 35,19,7. 86B 1,27. 2,38.

Anm. zu O. IV 27,5. Darf man hier statt *zaltun* *zältun* lesen? *zältun* hier zu *zälätun* I 20,13 wie *färtä* IV 17,3 zu *färetun* III 14,106. s. Franck altfr. gramm. § 197. Braune ahd. gramm.³ § 368 anm. 3.

γ) Der Nebensatz 1. grades steht als bestimmung zum subjekt.

H. 3981: *Thiu tid was thuō genahit, that hie eft te Hierusalem Judeo liideo wison welda, so hie giwald habda,*

Is. 10,11. — O. II 14,106. IV 31,32. — N. 35,23. 270,7. 282,5.

δ) Der Nebensatz 1. grades steht als bestimmung zu einer prädikatsergänzung.

aα) Als bestimzung zum prädikatsnomen.

N. 272,12: . . . so getan ding ist si, daz einemo zwiele benomeno manige darafure choment, also Herculi geskah, to . . .

ββ) Zum objekt.

W. 18,4: *Ih gibo dir sulihe doctores, die . . . unte die den selben wistuom mit seonemo gesbrache kunnen ure bringen, quod per argentum figuratur.*

D. 48,20,7.

γγ) Zur adverbialen ergänzung.

D. 38,292: *Nu muozestu gelovet sin der diner otmoote unde aller diner guode, dar umbe dig Crist genam ce muoder, als iz wale gezam, daz . . .*

W. 11,3. – D. 42,18.

4. Der nebensatz 2. grades steht als bestimzung einer prädikats-ergänzung.

a) Als bestimmung des prädikatsnomens.

α) Der nebensatz 1. grades ist subjektsatz.

Is. 32,15: *Hear ist arauhit, dhazs Jesus ist druhtin, umbi dhen duh in andreru stedi in psalmum quhidhít: Liihet . . .*
Is. 24,21. – O I 5,35. – N. 81,22. 250,18.

β) Der nebensatz 1. grades ist prädikatsergänzungssatz.

αα) Objektsatz.

O. IV 16,47: *Ja sayet ih iu . . ., thaz ih ther selbo man bin, bi then ir rehto in wara irhuabet thesa fuard.*

T. 80,8. 135,16,2. – H. 909. 2210. 2260. 3043. 3045. 3047. 3741. 3827. 4581. – O. I 1,87. III 12,13. 17. 20,3. 24,35. IV 18,7. 23,31. – N. 14,23. 37,10. 82,30. 237,13. – W. 145,3. – D. 72c2. 87,34. 90,7.

ββ) Adverbialsatz.

O I 27,45: *Ziu feristu inti doufist, nu thu ther Heilant ni bist noh therero manno ouh thanne, in therero ambaht iz gigange?*

T. 32,2. 141,21. – H. 1948. – O. IV 7,83. V 17,21. – N. 220,6. – W. 142,6. D. 34,12,7. 86A1,6.

γγ) Der nebensatz 1. grades ist bestimzungssatz zum subjekt.

N. 83,23: *Neist nu na diu saliglicha suozi gemiskelot mit manegero bitteri, tju demo nio so suoze neist, ter sia niuzit, taz er sia getuelen muge, si . . .*

δ) Der Nebensatz 1. Grades ist Bestimmungssatz zu einer Prädikatsergänzung.
 αα) Zum Prädikatsnomen.

M. 18,10: *Joh des birut ir in selbun urchundun, daz ir dero suni birut, dero dea forasagun sluogun.*

T. 141,27. — H. 936. — N. 103,15. — W. 126,5.

Anm. zu H. 936. 937b—938a Parenthese aus reimgründen:

*(he is) so mari endi so mahtig that wirdit managun cud
 werun astar thesaro weroldi that ic thes wirdig ni bium*
 ββ) Zum Objekt.

H. 2113: *Thoh ic undar geweldi si adalcuninges, thoh hebbiu ic erlo
 getrost holde heririncos, thea mi so gehoriga sint, that sie thes ne
 word ne werc wiht ne farlatad, thes . . . **

H. 891. — N. 20,26. — W. 52,29. 137,6. 10. — D. 87,1.

γγ) Zur adverbialen Ergänzung.

D. 47,4,99: *(Got hiute dich gesegene mit . . .) und mit dem
 segene Enoches, der gote so rehte liep was, daz ern in daz paradis
 nam, mit libe unde sele dar kam.*

D. 47,4,103.

b) Der Nebensatz 2. Grades ist Bestimmungssatz zum Objekt.

α) Der Nebensatz 1. Grades ist Subjektsatz.

N. 5,11: *Tannan geskah pi des cheiseres ziten Zenonis, taz
 zwene chuninga nordenan chomene einer imo den stuol ze Romo under-
 gieng unde alla Italiam, anderer nahor imo Greciam begreif unde
 diu lant, tiu dannan unz ze Tuonouwe sint.*

T. 87,8,9. 185,11,3. — H. 1352. 5420. 5674. — O. III 20,145. IV 1,37. V 12,91.
 21,13. 23,262. — N. 88,20. 98,10. 151,28. 299,31. 352,5.

Anm. zu O. IV 1,37. Vgl. s. 14 Statist. erst. Abschn. Typ 1, 2 b α, Anm. 2.

β) Der Nebensatz 1. Grades ist Prädikatsergänzungssatz.

αα) Prädikatsnomensatz.

O. II 2,35: *Ist sin guati ubar al, so in kinde zeizemo scal, then
 fater einigan in not drutlich o minnot . . .*

ββ) Objektsatz.

D. 38,44: *Oug saget uns alsus du buoch, du heizet exodus, daz
 Moyses ein heilig man sag einen busch, de der bran.*

Is. 7,16. — M. 4,6. — T. 68,3,2. 96,1,3. 151,4. — H. 492. 630. 729. 1517. 1532.
 1950. 1980. 2032. 2093. 2107. 2124. 2144. 2213. 2607. 2773. 3036. 3340. 3428.
 3860. 4129. 4884. 5232. 5409. 5413. 5789. 5818. 5916. — G. 273. 277. 303. —
 O I 14,9. II 9,75. 24,37. III 14,106. 20,43. V 4,17. 23,191. 24,1. — N. 14,23. 63,13.
 72,19. 74,4. 122,29. 197,32. 287,16. — W. 10,3. 16,1. 85,3. 141,17. — D. 33G93.
 38,148. 62,1,12. 72,3. 11. 83,15. 47. 86B1,1. 3,14. 90,42. 91,39.

γγ) Adverbialsatz.

T. 96,2,14: *Giuehet mit mir, wanta ih fant min scaf, thaz dar norward.*

Is. 18,20. — M. 29,26. — T. 2,9,5. 7,6. 25,8. 35,2. 96,5,9. 104,1,4. 2,3. 132,11. 137,2. 141,22. 230,5. — H. 20. 350. 2342. 2685. 3204. 3490. 3509. 3605. 3665. 3691. 4516. 4711. 5785. 5775. — G. 93. — O. I 2,3. 13,3. 15,15. II 1,49. 10,17. III 18,43. V 8,21. 11,47. — N. 42,8. 67,15. 121,10. 123,14. 141,17. 143,2. 197,4. 204,28. 270,11. 273,27. 275,5. 281,19. — W. 51,15. 54,8. 76,1. 101,8. 106,16. 109,5. — D. 85,1,1. 46,65. 79A87. 82,3,8. 97,4.

γ) Der Nebensatz 1. Grades ist Bestimmungssatz zum Subjekt.

D. 32,1,3: *Uz der erda sprungan manigslahte prunnen manig mihil se in hohe unt in ebene wazzer gnuogiu, dei skef truogin, dei diu lant durhrunnen, manigen nuz prungin, der da kume ware, ub . . .*

H. 2978. — O. I 1,57. — N. 65,4. 248,12. 270,23. 278,20. — W. 135,3.

δ) Der Nebensatz 1. Grades ist Bestimmungssatz zu einer Prädikatsergänzung.

αα) Zum Prädikatsnomen.

N. 23,25: *Ist tanne diz nu diu buohchamera, tar du gerno inne saze ze minemo hus unde sament mir sizzendo trahtotost allen den wistuom, ter an got kat unde an die liute?*

H. 1862. — N. 224,3. 277,12. — D. 83,8. 86 B 3,21.

ββ) Zum Objekt.

D. 82,10,4: *Du schef bizeichenent die heiligen boten, die dir ubervoren unde überwundan alliu diu widarwart, diu giwel dirro werelde.*

H. 2642. — N. 167,22. — W. 18,4. 58,16. — D. 83,12.

γγ) Zur adverbialen Ergänzung.

N. 24,12: . . . unde sazen sie mit iro ruoto in hende, mit tero sie iro iungeron an dero selbun ascun pildotun die uerte dero sternon unde alle die figuras, tie man lirnen sol in geometrica.

N. 337,24.

c) Der Nebensatz 2. Grades ist Bestimmungssatz einer adverbialen Ergänzung.

α) Der Nebensatz 1. Grades ist Subjektsatz.

N. 61,10: *Wanda Croesus Babyloniis wider Ciro ze helfo cham, dannan geskah, taz er in dannan uertreib unde er in sar nahfarendo gefieng unde in daz fiur warf, uzer demo in got losta.*

Is. 34,18. — T. 15,3,5. 49,1. — H. 1817. 5689. — O. L 65. — N. 68,20. 234,30. 268,7. — W. 58,12.

β) Der Nebensatz 1. Grades ist Prädikatsergänzungssatz.

αα) Objektsatz.

N. 41,25: *Nerceilst tu, wio iz funden ist an dero burgeo, dannan du burtig bist, sower . . . , taz . . .*

M. 89,22. – T. 19,8,5. 96,3. 98,8,6. – H. 174. 845. 480. 1880. 2307. 2625. 4838. 4982. 5617. – O. I 28,12. II 8,37. 9,88. 14,81. IV 87,1. V 11,15. – N. 103,1. 114,7. – W. 72,8. – D. Wadst. 18,9. 72,18. 83,41. 87,18. 91,35. 93,19. 95,21. 96,88.

ββ) Adverbialsatz.

T. 141,25: *Inti iu ewa gelerten ist ouh wae, bithiu ir ladet man mit lesti, thia sie fortragan ni mugun, inti ir mit einemo fingare iuveremo ni ruoret thia burdin.*

Is. S,2. 32,7. – M. 30,1. – T. 33,1. 105,1,8. – H. 533. 754. 1211. 1409. 1731. 2474. 2681. 3116. 4010. 5460. – N. 28,7. 31,11. 107,9. 137,16. 146,9. – W. 13,8. 62,5. 79,3. 100,6. 102,4. 104,7. 106,13. 131,3. 142,10. – D. 33G105. 67,16. 86A5a6.

γ) Der Nebensatz 1. Grades ist Bestimmungssatz zu einem Satzglied.

αα) Zum Subjekt.

D. 31,6,7: *Wanta sie beschatewota diu nebelvinster naht, diu von demo tiefel chom, in des gewalt wir warun, unz . . .*

N. 41,17. 80,20. 248,4. – W. 50,4. 69,31. 70,2. 117,12.

ββ) Zum Prädikat.

N. 101,21: *Tero sumelihe scriben dannan buoh, also Panethius teta apud Grecos et filius eius unde Cicero teta apud Latinos an sinemo buoche de officiis, an demo er jihet, taz . . .*

δ) Der Nebensatz 1. Grades ist Bestimmungssatz einer Prädikatsergänzung.

αα) Des Prädikatsnomens.

D. 38,306: *Maria gratia plena du bis vol aller gnaden des heiligen geistes vaz, daz er sunderliche erlas uz van allen wiften, die der ie geboren wurden.*

W. 52,10. 126,5.

ββ) Des Objekts.

N. 299,11: *Zuosehentemo dracone nam er die guldinen epfele, dero er huota in orto Hesperidum insularum, die ennont Athlante monte hina sint in occidentali oceano.*

H. 1801. 4045. 5953. – O. III 10,37. – W. 85,3. – D. 57,5. 86B4,5.

γγ) Einer adverbialen Ergänzung.

D. 38,248: *Stella maris bistu genant na dem sterron, der an daz land daz muode schif geleidet, dar iz ce rasten beidet.*

II. Typen mit gebrochener folge.

A. Typus 2.

a < (c > b).

1. Der nebensatz 2. grades steht in der funktion des subjekts.

α) Der nebensatz 1. grades steht in der funktion des subjekts.

O. II 8,5: *Ni ward io in woroldzitin, thiu sisamane gihitin, thaz sih gesto guati sulihhero ruamti.*

O. IV 1,87. V 12,83. – N. 85,11. 158,18. 242,1. 303,10.

β) Der nebensatz 1. grades ist prädikatsergänzungssatz.

αα) Prädikatsnomensatz.

H. 306: *So was than therø liideo than . . . , sohwilik so thar an unreht idis gihiwida, that siu simbla thana bedsképi buggean scolda fri mid ira ferhu.*

ββ) Objektsatz.

N. 169,16: *Wanest tu, daz niehtes turftig neist, māhte durftig si?*

H. 4169. – O. I 14,9. III 17,31. 18,31. 20,97. IV 8,5. – N. 347,20. – D. 87,26.

γγ) Adverbialsatz.

O. II 12,63: . . . So limphit, thaz man fahe . . . then selbon mennisgon sun, sowerso thes biginne, thaz tharazua githinge, sih nioto frawes muates . . .

O. I 2,8.

γ) Der nebensatz 1. grades ist bestimmungssatz zum subjekt.

N. 357,15: *Ze dero selbun wis ist not, sowaz tiu gagenwerta foresicht anasihet, taz iz so si, doh . . .*

2. Der nebensatz 2. grades ist prädikatsergänzungssatz.

a) Objektsatz.

α) Der nebensatz 1. grades ist subjektsatz.

N. 194,25: *Fone diu skinet, sowesso ioman gerot umbe guot, taz er sin negerot nube quotes.*

β) Der nebensatz 1. grades ist objektsatz.

H. 4035: *Ik thoh fro min te thi liortho gilobiū leriantero bezt, so hues so thu biddien wili berhton drohtin, that he it thi san fargibid . . .*

H. 3914. – O. II 8,25. 23,25. III 17,31. V 11,39. – N. 121,3. 170,24. –

D. 94,21.

b) Der Nebensatz 2. Grades ist Adverbialsatz.

α) Der Nebensatz 1. Grades ist Subjektsatz.

N. 110,4: *Taz ist tero werhmanno sito, so sie iro werh folletuont, taz sie siu ze iungest slihtent.*

H. 4904. — O. L 65. 79. s 27. II 8,57. V 9,45. 23,139. — N. 34,7. 74,28. 169,19. 171,20. 225,19. 270,30. 290,15. 299,31. 336,8. — D. 3,63.

β) Der Nebensatz 1. Grades dient als Prädikatsergänzung.

αα) Als Prädikatsnomen.

N. 167,29: *Tes natura ist solih, ubi er chleben beginnet an demo skeffe, daz nehein dunst so michel nechumet, tiu . . . N. 81,29.*

ββ) Als Objekt.

N. 61,27: *Sie sagent ouh, wio diccho er andere consules fore ubersigenote, unde so in Paulus kefangenen ze Romo brahta, wio er in custodia erstarb . . .*

T. 127,1,5. 132,13,3. 135,24,6. — H. 639. 1565. 1897. 1950. — O. I 8,17. 24,11. II 6,7. III 11,11. 23,37. 24,85. 26,15. 19. IV 3,13. 8,5. 14,17. 19,34. 25,1. V 25,23. — N. 28,14. 33,7. 37,10. 50,23. 73,20. 85,5. 104,26. 121,3. 140,3. 197,32. 247,25. 288,1. 332,16. 345,28. — W. 33,4. 46,6. 49,6. 85,1. 109,7. 134,3. — D. 11,33. 31 III 5. 28,3. 33 Da 5. 70,1. 75,8. 82,11,1. 83,47. 87,34. 90,47. 96,31.

γγ) Als Adverbiale Ergänzung.

N. 298,9: *Dannan ward Agamemnon orbus, to er spuotigo ferren wolta, daz er darumbe dien winden sina tohter Ephigeniam opferota . . .*

T. 108,2,6. 4,7. 110,3,13. 156,3. 165,7,4. 171,4. — O. I 23,27. IV 12,5. 24,37. V 11,23. — N. 49,17. 61,17. 224,15. 289,13. — D. 34,29,3. 36,5,3. 37,11b9. 43,17,9.

γ) Der Nebensatz 1. Grades ist Bestimmung zum Subjekt.

O I 3,21: *Nist man, thoh er wolle, thaz gumisgi al gizelle.*
O. I 23,53. III 14,11. V 23,127. — N. 86,9. 156,13. 180,21. 271,11.

δ) Der Nebensatz 1. Grades ist Bestimmung zu einer Prädikatsergänzung.

αα) Zum Prädikatsnomen.

O II 22,31: *Nist iuwer nihein . . . so harto sulih dufar, thin kind thih bitte brotes, thaz thu mo steina bietes.*

N. 89,12. 96,19. 129,3.

ββ) Zum Objekt.

T. 88,2,8: *Trohtin ni haben man, mittiu daz wazzer giruorit wirdit, der mih sente in den wiwari.*

T. 135,34,5. — N. 357,1. — D. 30b19,3.

3. Der Nebensatz 2. Grades steht als Bestimmung eines Satzglieds.**a) Des Subjekts.**

Der Nebensatz 1. Grades ist Objektsatz.

O. III 20,89: *Wir wizun . . . , sulih so wir warun, thaz wir nan blintan barun.*

D. 37,2,5.

b) Des Prädikats.

α) Der Nebensatz 1. Grades ist Subjektsatz.

O. V 5,3: *Tho liefun sar, so thu weist, thie inan minnotun meist.*

β) Der Nebensatz 1. Grades ist Prädikatsergänzungssatz.

$\alpha\alpha$) Objektsatz.

O. V 13,12: *Sagetun, so ih nu zelita, thaz in es wiht nizaweta.*

O. I 16,17. — D. 36,1,9.

$\beta\beta$) Adverbialsatz.

O. V 17,14: *Joh fuar . . . zi sines selbes riche, so gizam, sid er in tode sigu nam . . .*

γ) Der Nebensatz 1. Grades ist Bestimmungssatz zu einer Prädikatsergänzung.

$\alpha\alpha$) Zum Prädikatsnomen.

D. 40,2,7: *Davides vater was der man, also wir ez gelesen han, der von gotes gewaltiger hant des riches habeta gewalt.*

$\beta\beta$) Zum Objekt.

O. III 14,51: *Maht lesan . . . zeichan filu managu giwissso, so ih thir zellu, thiu er deta saman ellu, wio . . .*

D. 90,18.

$\gamma\gamma$) Zur adverbialen Ergänzung.

N. 120,4: *Taz so getana getrahteda trifft . . . ad correctionem vitae an demo parte philosophiae, so ouh tarfore gesaget ist, taz ethica heizet.*

4. Der Nebensatz 2. Grades ist Bestimmung einer adverbialen Ergänzung.

Der Nebensatz 1. Grades ist Bestimmung des Objekts.

O. II 22,13: *Beginnet anascouwon thio fronisgon bluomen, thar liuti after wege gent, thie in themo akare stent.*

B. Typus 3.

(b < c) > a.

1. Der Nebensatz 1. Grades ist Subjektsatz.

α) Der Nebensatz 2. Grades ist Prädikatsergänzungssatz.

αα) Prädikatsnomensatz.

N. 65,15: *Sower der ist, der den striit mit redō uerzeren chan, unde er das in rhetorica gelirnet habet, ter ist orator.*
O. III 17,89. – W. 188,4.

ββ) Objektsatz.

Is. 38,4: *Dhis suslühhe – so hwer so wanit, dhazz izs in Salomone war i al arfullit, filu aboho firstandit.*

T. 42,1,1. – H. 3320. 5861. – O. I 24,17. III 16,15. 18,21. V 11,11. – N. 119,30. 133,28. 184,25. 220,30. 238,4. 240,14. 336,14. – D. 96,23.

γγ) Adverbialsatz.

N. 164,22: *Der imo sin welf ferstileit, unz er in weido ist, der netruet imo nicht enfaren.*

T. 44,27. 156,7,2. – O. I 2,41. II 3,43. 19,3. III 1,23. – N. 79,7. 349,29.

β) Der Nebensatz 2. Grades ist Bestimmung eines Satzglieds.

αα) Des Subjekts.

N. 307,29: *So man ... etewar umbe etewaz tuot unde dar etewannan ieht anderes geskihet, tanne darumbe man iz tuot, daz heizet casus.*

N. 195,22. 318,26.

ββ) Des Prädikats.

N. 270,11: *Tiu etewaz ferror stant, also böotes tuot, tiu gant ze einero wilo in sedel, so daz ...*

N. 12,15. 120,7. 279,14. 324,27.

γ) Der Nebensatz 2. Grades ist Bestimmung einer Prädikatsergänzung.

αα) Des Prädikatsnomens.

N. 203,25: *Tiu aber naziu sint, so luft unde wazer ist, tiu skeident sih samfto ...*

O. I 15,23.

ββ) Des Objekts.

M. 7,27: *So hwer so auh in ernust willun wurchit mines fater, der in himilun ist, der ist min bruoder inti swester joh muöter.*

T. 42,1,4. 59,4,3. 104,5,7. – O. III 16,21. – N. 119,30. 157,6. 183,12. – D. 65,31.

γγ) Einer adverbialen ergänzung.

D. 65,27: *Sohwer so farah forstilit son demo sulage, der slozhaft ist, gelte sol XLV foruzan haupitgelt indi wirdrjun.*
T. 141,15,2. — N. 70,20. — D. 66,3. 86B1,9.

Anm. Die T. 141,15,2 entsprechende stelle M. 17,7 lautet: *sohwer so swerit ... sculdic eidh sii.* 17,8 heisst es: *der swerit ... sculdic eidh sii.* Ich habe die stelle nicht aufgenommen, da ich vorder- und nachsatz in kein verhältnis zu einander setzen kann. S. aber oben vorbem. s. 11.

2. Der nebensatz 1. grades ist prädikatsergänzungssatz.

a) Objektsatz.

α) Der nebensatz 2. grades ist subjektsatz.

O. IV 5,61: *Thaz selba thaz thie sungun, thie tharfore giangun, thaz selba inquad in wara thiу aftera fuara.*
O. V 14,19.

β) Der nebensatz 2. grades ist prädikatsergänzungssatz.

αα) Prädikatsnomensatz.

D. 96,119: *Swelhe die sint, die houphafte sunte habent getan unde noh der christenheit niht ze wizzene sint getan, den ratin wir ...*

ββ) Objektsatz.

H. 1433: *So hwe so that an thesoro weroldi gidot, that he adrana aldrus bineote, libu bilosie, them sculun liudio barn dod adelean.*

T. 40,8. — H. 1974. — O. II 12,81. III 14,79.

γγ) Adverbialsatz.

D. 49,1: *Sver an dem mæntage gat, da er den fuoz lat, deme ist al die wochun deste ungimacher.*

O. II 10,7. — N. 111,30. 268,21.

γ) Der nebensatz 2. grades ist bestimmungssatz zum subjekt.

N. 162,19: *Wio manige ubel an in sin, diu beatitudinem nement, daz sageta ih fore langseimo.*

N. 168,2.

δ) Der nebensatz 2. grades bestimmt eine prädikatsergänzung.

αα) Das prädikatsnomen.

O. I 27,23; *Oba thu Helias auur bist, ther uns kunftiger ist, thaz gizeli du uns nu sar, thaz ...*

ββ) Das objekt.

O. II 14,39: *Ther auur untar mannon niuzit minan brunnon, then ih imu thanne gibu zi drinkanne, thurst then mer ni thwingit, wanta . . .*

T. 87,4,2. 94,4,3. — H. 4409. — N. 201,11. — D. 89,3.

γγ) Eine adverbiale ergänzung.

N. 227,29: *Ziu daz so fare in gotes riche, der al weiz, al gemag unde echert kuot wile, des nemag sih nioman follun gewunderon noh kechlagon.*

b) Der nebensatz 1. grades ist adverbialsatz.

α) Der nebensatz 2. grades ist subjektsatz.

D. 3,85: *Denne der gisizzit, der dar suonnan scal enti arteillan scal toten enti quekchen, denne stet dar umpi engilo menigi . . .*

Is. 7,16. — T. 82,11,6. 96,2,9. 109,2,6. — H. 4378. 4696. 4861. 5361. — O. S 23. I 1,119. 18,31. II 8,19. III 6,43. IV 4,33. 21,15. 36,23. V 15,1. 20,79. 21,5. 9. 11. 13. 25,29. — N. 59,27. 69,10. 84,25. 116,23. 156,9. 176,5. 204,19. 213,22. 236,19. 242,24. 28. 251,13. 253,3. 254,12. 332,23. — W. 141,9. 17. — D. 3,11. 37,9,7.

β) Der nebensatz 2. grades ist prädikatsergänzungssatz.

αα) Prädikatsnomensatz.

N. 189,11: *Uuanda dero iowedera ist, taz ouh taz ander ist . . ., pediu sint siu ein.*

N. 86,9. 242,1.

ββ) Objektsatz.

N. 112,29: *Tenchest tu danne, wio filo wazer unde fenne unde einote skertent tes selben fierden teiles, so ist tes anderes echert ein enge houestat tero menniskon.*

Is. 6,15. 8,2. 14,16. 18. 15,13. 16,15. 17,4. — M. 4,14. 38,7. 39,8. — T. 10,1. 11,3. 17,6,6. 21,9. 11. 27,1. 31,5,8. 32,4. 5. 6. 38,3,3. 45,7. 54,3. 82,3,5. 87,3,2. 88,2,3. 92,8,7. 99,2. 104,8,9. 121,3,3. 123,2,10. 131,8,7. 24,7. 134,8,4. 135,3,3. 19. 145,17. 18. 147,12. 149,7,2. 184,3. 193,1. 196,3,3. 199,11. — H. 148. 1573. 3399. 3728. 3857. 4848. 5388. — O. L 9. 51. 87. I 1,31. 43. 11,7. 16,21. 17,39. 20,1. II 1,21. 6,43. 7,69. 9,21. 65. 87. 12,57. 14,23. 18,19. 19,25. 21,1. 41. 22,17. 37. III 5,3. 8,37. 14,37. 16,41. 17,27. 31. 22,61. 23,25. 24,59. IV 1,1. 2,1. 4,11. 5,19. 7,55. V 7,39. h123. — N. 14,13. 19,26. 31,27. 34,7. 40,2. 41,13. 48,24. 51,5. 9. 52,1. 66,11. 22. 71,10. 76,22. 79,11. 84,23. 85,25. 89,7. 91,18. 98,19. 99,20. 120,10. 121,18. 127,4. 140,25. 141,1. 175,28. 200,3. 226,7. 228,14. 29. 236,26. 240,16. 242,11. 248,21. 263,12. 269,17. 273,24. 278,20. 283,27. 289,1. 291,1. 302,8. 303,17. 312,7. 325,12. 13. 15. 352,18. — W. 32,3. 41,6. 48,30. 79,3. 81,5. 114,7. 128,17. 133,3. — D. 10,9. 41,29. 86 A 5 b 13. 89,44. 90,76. 96,122.

Anm. 1. zu H. 148 ff. Als ersten hauptsatz sehe ich 151 an, 148–150 als vordersatz. 152 ist konsekutivsatz zu 151, mit 153 tritt loslösung ein. Als zweiten hauptsatz nehme ich 156 b. Das ganze übersetze ich: 'Wenn wir in unsrer jugend nicht erlangen konnten, dass uns ein erbe wurde, jetzt wo wir so alt sind, hat uns das alter die kraft genommen, so dass ... so lebten wir so manchen tag, so dass es mir wunderlich scheint ...'

Anm. 2. zu O. III 5,8. b < c, c¹ ... für c¹ ist das negative b ins positive umzudenken.

γγ) Der nebensatz 2. grades ist adverbialsatz.

D. 62,1,18: *Ipu iz noh danne fahe, danne diu nah gitrunkan si, danne gigare man de antra flasgun folla.*

Is. 37,9. – T. 7,1. 5. 104,6,8. 134,9,3. 147,1,8. 167,3. 182,2,2. 230,1. – H. 1059. 1874. 1620. 1929. 2278. 4793. 5794. 5923. – G. 140. – O. L 9. I 17,5. II 1,29. 4,71. 11,53. 12,63. 17,7. III 2,11. 13. 6,43. 7,49. 53. 14,13. 21,19. 26,53. IV 2,1. 11,47. 12,41. 15,59. V 7,39. h25. – N. 19,26. 64,25. 66,11. 76,28. 84,16. 25. 98,19. 144,3. 147,13. 247,12. 250,28. 260,14. 266,23. 270,7. 272,22. 284,8. 293,14. 302,8. 317,17. 318,20. 342,10. 346,3. – W. 28,2. 67,3. 92,2. 107,8. 111,4. – D. Br38,33. 30b 14,1. 32,1,77. 34,18,7. 85,16. 90,76. 96,50.

Anm. zu D. 30 b 14,1. Ich bleibe gegen Kraus z. f. östr. gymn. 1894 s. 133 bei interpunktion und auffassung der Denkmäler: *er* in vers 2 auf *richtuom* bezogen.

γ) Der nebensatz 2. grades steht als bestimmung eines satzglieds.

αα) Als bestimmung des subjekts.

D. 99,1: *Da ein fri Swebenne ewet ain Swab, der ist ain fri man, da muoz er im siben hantscuhe han.*

T 171,1. 193,1. – H. 3227. – O. I 14,1. 21,1. V 23,223. – N 87,28. 92,25. 118,18. 148,23. 154,13. 157,6. 220,22. 222,27. 256,19. 259,10. 269,17. 299,16. 301,18. – W. 42,2. – D. 33Aa,7.

ββ) Als bestimmung des prädikats.

W. 146,1: *Doh ich minen wingarten beuolehan habe den winzurnelon, also du zelist, diu sin huoten, ich tuon sin ie doch selbo alliz ana wara.*

H. 1573. 2934. 5567. – O. I 17,5. III 14,13. 20,49. V 25,29. – N. 66,5. 86,24. 103,21. 117,14. 123,14. 25. 124,2. 215,17. 260,14. 278,32. 317,17. 328,22. 348,1. 349,14. 351,16. – W. 14,4. – D. 31,13,7.

δ) Der nebensatz 2. grades bestimmt eine prädikatsergänzung.

αα) Das prädikatsnomen.

H. 1940: *Ef siu than so saliga thurh iro selboro dad werdan ni motun, that si iuwa werec frummiien, lestien iuwa lera, than gi fan them liudiun san farad fan themu folke.*

Is. 4,12. – H. 1933. – O. II 4,29. 13,33. – N. 49,17. 71,5. 94,30. 273,20. 319,3.

ββ) Das objekt.

D. 32,1,51: *Want wir zwene piskoffe hetan, die uns menigiu sere tatan, duone maht ih heime wese, skuof in ellente min wese.*

T. 155,1,5. 170,5,2. 206,2. – H. 1368. 1545. 1616. 1904. 2766. 3253. 3265. 3282. – G. 207. – O. S 7. II 6,8. 18,19. 22,17. III 20,155. 26,1. IV 35,11. V 21,7. h 1. – N. 56,15. 58,16. 68,10. 150,6. 165,21. 172,27. 181,22. 183,21. 200,25. 222,5. 234,11. 262,15. 293,20. 353,8. – W. 146,1. – D. 3,31. 82,11,14. 95,22.

γγ) Eine adverbiale ergänzung.

N. 31,23: *Musi ih ze gagenwerti chomen dero, die mi h zihent, taz . . . , dien wolti ih antwurten . . .*

T. 53,1. 147,1,8. 202,2. – H. 4940. – O. I 23,1. II 6,29. 10,7. V 16,1. – N. 108,8. 138,18. 247,3. 321,31. – W. 55,9. 98,2. 119,15. 147,3. – D. 34,20,7.

3. Der Nebensatz 1. grades bestimmt ein Satzglied.

a) Das subjekt.

Der Nebensatz 2. grades ist Objektsatz.

N. 32,8: *Nube daz in des kespuen mag, tes sie ilent, tes ist mi h wunder.*

b) Das Prädikat.

Der Nebensatz 2. grades bestimmt eine adverbiale ergänzung.

D. 43,41: *So wir lesen an der e, die got sante den Judon e, die dwanch tes wizes forhte, als . . .*

4. Der Nebensatz 1. grades bestimmt eine Prädikatsergänzung.

a) Das objekt.

α) Der Nebensatz 1. grades ist Objektsatz.

N. 233,6: *Temo ouh tes kespuot, tes in lustet . . . , solt tu des mahte zwiuelon?*

β) Der Nebensatz 2. grades bestimmt das Objekt.

N. 124,6: *Taz . . . taz . . . taz . . . taz aber sin swester luna walte der naht, tia der abentsterno recchet, taz . . . , suslicha ordinem dero dingo festenot tiu minna.*

b) Eine adverbiale ergänzung.

α) Der Nebensatz 2. grades ist Subjektsatz.

N. 277,26: *Also dero manigon ringo . . . ter under allen ter in nerosto ist, ter nahost steffe ist, . . . , ze dero selbun wis wirt . . .*

β) Der Nebensatz 2. grades ist Adverbialsatz.

O. IV 7,51: *So sie thaz wazar thar bifiang, so er erist thia areha ingigiang, so gahun quimit herasun ther selbo mennisgen sun.*

γ) Der Nebensatz 2. grades bestimmt eine adverbiale Ergänzung.

N. 277,26: *Also... aber der uzerosto meren sweib habende so filo witor sih zetuot, so filo er ferror ist fone dero gnoti des stupfes tar in mittemen..., ze dero selbun wis wirt...*

III. Typen mit Nebensatzeinschaltung.

A. Mit Einschaltung nur des Nebensatzes 2. grades.

AA. Typus 4.

a < b ⊂ b.

1. Der Nebensatz 2. grades ist Subjektsatz.

α) Der Nebensatz 1. grades ist Subjektsatz.

N. 152,6: *Tannan skinet, taz, tie dar hiezen patres und senatores, ioh ane ambaht michela dignitatem habeton.*

N. 251,30.

β) Der Nebensatz 1. grades ist Prädikatsergänzungssatz.

αα) Objektsatz.

T. 100,3,2: *Ni lasut ir, thaz, thie dar tetta fon an aginne gomman inti wib, tetta sie inti quad:...*

T. 26,2. 28,1,3. 88,8. 98,3,6. 100,5. 112,3,5. 131,14,2. 177,5. — N. 247,25. — W. 37,7. — D. 54,14. 90,57.

ββ) Adverbialsatz.

T. 141,20. *Reini er, thaz dar innana ist thes keliches inti thes skenifazzes, thaz si, thaz dar uzzana ist, reini.*

T. 87,8,17. 107,3,6. 110,3,4. 18. 118,3,6. 119,8. 133,3,2. 143,3. — O. II 17,21. — N. 58,24. 142,16. — D. 34,26,1.

Anm. zu D. 34,26,1. Ich bleibe bei der Lesart *so lang och*. Die Anm. D. II 215 verstehe ich nicht. Der Vorschlag von Kraus z. f. östr. gymn. 1894 s. 135 würde die Strophe auf 12 Verse bringen. Ich übersetze: 'Wir sollen auf Gott vertrauen, der... und so lange (vgl. Fundgr. II 32, 8) der, der Gott dreimal verleugnete, nun die Himmelschlüssel trägt.' — Auch die mehr als zehnzeiligen Strophen 4. 6. 9 und 10, auf die Herr Professor von Kraus während der Korrektur verweist, berechtigen bei 31 Strophen wohl nicht zu einer Konjektur, die die überlieferte Zehnzeiligkeit einer Strophe beseitigt.

γ) Der Nebensatz 1. grades ist Bestimmungssatz zum Subjekt.

N. 250,8: *Dien folget note diu conclusio, daz, al daz tir ist, kuot ist.*

T. 82,7,20. 88,9,2. 171,3,4.

δ) Der Nebensatz 1. Grades ist Bestimmung einer Prädikatsergänzung.
 αα) Des Prädikatsnomen.

N. 282,20: *Sint tie liute danne so ganzes sinnes, taz tie, die sie guote ahtont alde ubele, note so sin, so . . .*

ββ) Des Objekts.

N. 323,7: *Wer got habet kegeben solicha ringun zwein waren, daz, tiu durh sih sint in sunder, nicht zesamine ne wellent?*

γγ) Einer adverbialen Ergänzung.

O. III 24,1: *Quam tho druhtin heilant thara in Judeono lant, thar, ther sin friunt was ju er, lag fiardon dag bigrabaner.*

2. Der Nebensatz 2. Grades ist Prädikatsergänzungssatz.

a) Objektsatz.

α) Der Nebensatz 1. Grades ist Subjektsatz.

M. 40,20: *Hwaz furirinnet, ir, daz ih quedan scal, wizut?*

β) Der Nebensatz 1. Grades ist Prädikatsergänzungssatz.

αα) Objektsatz.

N. 264,11: *Ih nezwueloti nicht . . . , nube ih temo solti giwillon, der iz lite, mit enes ingeldeo.*

T. 119,6,4. 241,2. — N. 204,12.

ββ) Adverbialsatz.

T. 131,11,8: *Her ni furlazzit mih einon, wanta ih, thiу imo lihhent, tuon simbolun.*

Is. M. 33,3. — M. 30,1. — T. 88,12,7. 138,3. — O. III 7,2. — W. 80,9. — D. 54,5.

γ) Der Nebensatz 1. Grades bestimmt das Subjekt.

N. 250,28: *. . . so ist not, taz tie, die iro ubeli aba dero manheite gewirfet, sie sar hinderoren getue dien menniskon.*

T. 82,7,14. — W. 114,10.

b) Der Nebensatz 2. Grades ist Adverbialsatz.

α) Der Nebensatz 1. Grades ist Subjektsatz.

N. 115,29: *Tannan ist, taz, ube langer liument kemezen wirt gagen ewigheite, wider iro nicht luzzeler nesi sunder neheimer.*
 Is. 24,21. — N. 251,30. 281,29. 326,12. 350,9.

β) Der Nebensatz 1. Grades ist Prädikatsergänzungssatz.

αα) Objektsatz.

T. 116,5,13: *Ih quidu iu, bidiu wanta, oba these swigent, steina ruofent.*

Is. 30,6. — T. 12,7,2. 98,3,6. 132,18,5. 147,8. 161,4,3. 179,3. 218,4. — H. 596.

1453. 1744. 1830. 3661. — O. III 20,25. IV 11,7. 9. 15,57.. V 10,27. — N. 61,7. 247,25. 324,18. — W. 87,7. — D. 54,14. 91,89.

ββ) Adverbialsatz.

Is. 29,16: . . . *dhuo azs iungist bidhiu quham gotes sunu endi antfenc mannes liihhamun, dhazs, dhanne sie inan selbun chisahin, dhoh so chilaubidin endi . . .*

M. 29,26. 28. 30,5. — T. 7,2. 65,2. 4,3. 145,17,3. 147,7. 162,1,7. — O. I 8,3. 14,19. III 19,27. IV 15,11. V 24,17. — N. 127,21. 183,19. 229,9. 268,13. — W. 51,20. 80,8. 110,8. 122,3. — D. 81 IV 8. 70,4. 88,68. 86 A5c 8.

γ) Der Nebensatz 1. Grades bestimmt das Subjekt.

N. 92,10: *Machot tih tiu manigi dinero scalcho saligen, tie, ubesie archustig sint, zala in demo hus sint unde burdi unde . . .*

T. 147,11. — H. 2427. — O. V 19,15.

δ) Der Nebensatz 1. Grades bestimmt das Prädikatsnomen.

D. 82,2,7: *Unde der dracho wiret so vorhtal, daz er liget, alsor tot si, under der erdo.*

Is. 30,2. — N. 95,8.

3. Der Nebensatz 2. Grades bestimmt ein Satzglied.

a) Das Subjekt.

α) Der Nebensatz 1. Grades ist Subjektsatz.

N. 173,12: *Unde geskihat imo, so er sih tes erweren nemag, taz imo ouh ter gewalt, tes er eines kerota, darmite ingat.*

β) Der Nebensatz 1. Grades ist Prädikatsergänzungssatz.

αα) Objektsatz.

N. 63,13: *Fabulae sagent, taz Achelous amnis, tiu in Grecia rinnet, ze farre worteniu mit Hercule fuhte unde Hercules . . .*

T. 29,2. 125,11,5. — H. 1950. — N. 61,7. 65,28. 103,1. 166,9. 187,3. 224,17. — W. 62,12. 81,5. 124,3. 130,8. — D. 83,59. 87,4. 91,23. 79.

ββ) Adverbialsatz.

N. 42,23: *Taz fone leidarro frataten unde undriuwon luzzel dir si zesagenne, dar dunchet tir rehto, wanda diu ding der liut aller, demo siu wola chunt sint, paz unde folleglichor chosot.*

T. 33,3. 82,9,3. 121,4,6. 179,4,2. — N. 39,1. 177,20.

γ) Der Nebensatz 1. Grades bestimmt das Subjekt.

N. 154,8: *Preiten sih ouh ferro diu irdisken riche, noh tanne sint io manige diete, dero ein chuning, soweler gewaltigosto ist, nieht newaltet.*

N. 189,7. 320,19. 332,12.

§) Der Nebensatz 1. Grades bestimmt eine Prädikatsergänzung.

αα) Das Prädikatsnomen.

Is. 48,6: *Siiн grab ist auur so drado erwirdhic, dhazs wir, dhea Christ chihaloda, dhera alosnin widhar sinemu dodhe bi sculdum dheru stedi ærliihho era beremes.*

ββ) Das Objekt.

H. 1801: *Oc scal ic iu seggean noh... warlic bilidi, that alloro lideo so hwilic, so thesa mina lera wili gehaldan an is her-ton endi wil iro an is hugi athenkean, lestean sea an thesumu lande, the gelico duot wisumu manne, the...*

б) Der Nebensatz 2. Grades bestimmt das Prädikat.

α) Der Nebensatz 1. Grades ist Subjekt.

O. L 79: *Wanta thaz ist funtan, uns wir haben nan gisuntau, thaz leben wir, so ih meinu, mit freuwi joh mit heilu...*
O. V 12,33. 65. 91.

β) Der Nebensatz 1. Grades ist Prädikatsergänzungssatz.

αα) Objektsatz.

O. III 17,27: ... si zigin nan in wara, thaz er thia altun lera, then wizzod, so man horti, in abuh redinoti.
M. 41,6. — O. II 14,97. V 25,23.

ββ) Adverbialsatz.

D. 56,76: ... suntar allo thrio heiti ebanewige im sint endi eban-gliche, so thaz ubar al, so giu obana giquetan ist, thaz thrinissi in einnisse endi thaz einnissi in thrinissi ci erenne si.
O. II 17,1. IV 19,63. 29,35. V 12,57. — N. 134,16. 232,6. 349,14.

γ) Der Nebensatz 1. Grades bestimmt das Prädikatsnomen.

O. IV 5,55: *Theist giscrib heilag, thaz wir lesen ubar dag, mit thi uns then weg, soso zam, streuwent thie gotes man.*

4. Der Nebensatz 2. Grades bestimmt eine Prädikatsergänzung.

а) Das Objekt.

α) Der Nebensatz 1. Grades ist Subjektsatz.

H. 3215: *Thar was tho waldandes meginraft gimarid, hwo scal allaro manno gehwilic swido williendi is weroldherron scului endi scattos, thea imu giskeride sind, gerno gelden.*

β) Der Nebensatz 1. Grades ist Prädikatsergänzungssatz.

αα) Prädikatsnomensatz.

N. 388,9: *Disiu ist, tiu dir ouget tia samenthafti, dia siu begrifen habet, mit tisen worten: . . .*

ββ) Objektsatz.

N. 202,19: *Unde warz [chist tu] ouh tes, taz sie daz welchesta, so daz marg ist, ze innerost pergent mit tero uzerun holzes festi unde . . .*

T. 217,5,3. – H. 5728. – O. II 7,1. V 18,7. – N. 216,29. – W. 84,12. 180,4. 8. 141,17. – D. 55,7. 62,1,12. 96,46.

γγ) Adverbialsatz.

N. 39,1: *Tu getemperost taz iar, tu getuost iz misselih mit tinero chrefte, so daz taz loub, taz tiu bisa genimet, ter westenewint kerecche unde . . .*

O. V 12,15. – W. 101,3. 103,26. – D. 14,1.

γ) Der Nebensatz 1. Grades bestimmt das Subjekt.

T. 88,13,13: *Wuo muget ir gilouben, thie dar diurida untar zwisgen infahet inti diurida, thiu uon einemo gote ist, ni suochet?*
N. 136,19.

δ) Der Nebensatz 1. Grades bestimmt eine Prädikatsergänzung.

αα) Das Prädikatsnomen.

W. 126,5: . . . mache sie so constantes in praedicatione, daz sie selb die paganos, qui a villis dicti sunt, mit assiduitate verbi bekeren unte sie . . .

ββ) Das Objekt.

W. 48,37: *Ih wil ioh den gedingon an in haben, daz ih mine muoter synagogam, diu mihi erest ze geloiben brahta, mit sinero helfo abo noh widere ze sinemo geloiben bringe, cum . . .*

W. 108,5.

b) Eine adverbiale Ergänzung.

α) Der Nebensatz 1. Grades ist Subjektsatz.

N. 228,6: *Iz ware ouh . . . harto erchomenlih unde fore allen egeson, ube in so mahtiges herren hus, taz alles tinges kerechenot ist, undiuriu faz werd warin unde . . .*

O. IV 1,37. – N. 139,20. 234,30.

Anm. zu O. IV 1,37. Vgl. s. 14 statist. erst. Abschn. typ. 1, 2 bα anm. 2.

β) Der Nebensatz 1. Grades steht in der Funktion einer Prädikatsergänzung.

αα) Des Objekts.

D. 32,1,63: *Der sagata mir zewara sam andere gnuogi dara, er ware givarn in Islant, dar michiln richtuom vant, mit melwe jouh mit wine, mit holze erline.*

T. 129,7,7. — H. 587. — N. 99,26. 140,20. — D. 42,58. 70,7. 88,18.

ββ) Als adverbiale Ergänzung.

O. II 14,43: *Thu mohtis ... einan ruam joh ein gifuari mir giduan, mit themo brunnen, thu nu quist, mih wenegun gidranktist, theih ...*

T. 147,8,6. — H. 1409. — W. 103,9. 141,9. — D. 55,14.

γ) Der Nebensatz 1. Grades steht als Bestimmung des Subjekts.

N. 90,9: *Waz ist libeloses unde lideloses, daz in selemo dinge, so der mennisko ist, unde redehaftemo sule scone dunchen?*

N. 321,16.

δ) Der Nebensatz 1. Grades bestimmt eine Prädikatsergänzung.

αα) Das Objekt.

D. 95,34: *... den vergihi ich aller der sunden, die ich ie getet an danchen an worten an werchen sider des tages, daz ich alrerst gesunden mahte, unze an disen huitigen tach.*

ββ) Die adverbiale Ergänzung.

O. h 149: *Mit karitate ih fergon ..., thi unsih scono, so gizam, fon selben satanase nam.*

BB. Typus 5.

$b \widehat{\ominus} b > a$.

1. Der Nebensatz 1. Grades ist Subjektsatz.

α) Der Nebensatz 2. Grades ist Subjektsatz.

N. 254,6: *Taz aber die, dero muot so fertan unde so ubel ist, kuotero muozzen ahnen, daz ist, taz ih newolti.*

N. 250,6.

β) Der Nebensatz 2. Grades ist Adverbialsatz.

N. 44,5: *Ter do, do diu sunna in cancro meistun hizza teta, filo sata in unwillingen acher, wanda iz unzit was, ter gange bediu chorndoser ze holzeichelon, unde dero nere sih.*

γ) Der Nebensatz 2. Grades bestimmt das Subjekt.

N. 196,7: *Sowaz Tagus kibet . . . alde Indus, tiu allero nahesta ist orienti soli, miskelondin gruone gimma . . . zuo dien wizen . . . , tiu ne induent manne nicht tiu ougen sines sinnes nube . . .*

δ) Der Nebensatz 2. Grades bestimmt eine adverbiale Ergänzung.

D. 65,29: *Sohverso farah in felde, daar hirti mit ist, forstilit, gelte sol XV foruzan haubitgelt inti wirdrjun.*

2. Der Nebensatz 1. Grades ist Adverbialsatz.

α) Der Nebensatz 2. Grades ist Subjektsatz.

N. 263,12: *Waz ube der, demo diu ougen genomen sint, ergaze, daz . . . soltin wir danne, die in gesahin ougelosen, ahton blinde?*

β) Der Nebensatz 2. Grades ist Prädikatsergänzungssatz.

αα) Objektsatz.

N. 276,13: *Also der zimberman, daz er tuon wile, ze erest in sinemo muote bildot unde daranah wurchet unde, daz er in samohaftoro antwurti sines muotes pedahta, einzen malezet, also ist taz ketan, daz . . .*

ββ) Adverbialsatz.

T. 40,7: *Oba ir, mit thiu ir ubile birut, wizzut guot zi gebanne iuweron kindon, wuo mihhiles mer iuver fater, thie . . .*

H. 794. – O. II 1,13. III 16,1. – N. 19,7.

γ) Der Nebensatz 2. Grades bestimmt ein Satzglied.

αα) Das Subjekt.

T. 97,7,7: *Ouh after thiu theser thin sun, ther dar fraz alla sina heht mit huorun, quam, arsluogi imo gifuotrit calb.*

T. 36,4. – H. 1395. – O. IV 7,55. – N. 140,25. 252,27. – W. 119,15. 128,10.

ββ) Das Prädikat.

N. 184,4: *Sid enuntiatio ist, so Aristotiles chit in periermeniis, oratio vera vel falsa unde . . . , waz sint tanne lugi unde warheite ane saga?*

O. II 13,3. – N. 165,21.

δ) Der Nebensatz 2. Grades bestimmt eine Prädikatsergänzung.

αα) Das Objekt.

T. 38,5: *Oba thaz gras thes accares, thaz hiutu ist inti morgane in ouan wirdit gisentit, got so watit, wuo mihhiles mer iuwih luciles gilouben?*

O. II 6,3. – N. 56,15. 259,10. – W. 15,3. 147,3. – D. 67,28.

ββ) Eine adverbiale ergänzung.

W. 15,3: *Als ih plebem Israheliticam . . . per mare rubrum, da Pharao unte al sin here inne irtrank, wista in terram reprobationis, samo losen ih dih . . .*

N. 110,29. — W. 186,7.

3. Der Nebensatz 1. Grades bestimmt eine Prädikatsergänzung.

a) Das Objekt.

Der Nebensatz 2. Grades bestimmt das Subjekt.

N. 124,16: *Taz . . . taz tiu missehellen quatuor elementa, diu allero corporum samo sint, ewiga gezumft haben, taz . . . taz ouh ter mere, der gerno uzkienge, erwende ze gwissero marcho sine unstaten wella noh . . . , suslicha ordinem dero dingo festenot tiu minna, din . . .*

b) Eine adverbiale ergänzung.

α) Der Nebensatz 2. Grades bestimmt das Subjekt.

O. V 9,1: *Tho thaz ewiniga quat uz fon themo grabe irstuant, thaz lib, thaz bi unsih hijar irstarb, fon beche hera widarwarb, thes dages fuerun thanana sine drutthegana . . .*

α) Der Nebensatz 2. Grades bestimmt das Prädikatsnomen.

N. 277,26: *Also dero manigon ringo, die an demo rade umbe einen steft werbent, ter under allen der innerosto ist, ter . . . , ze dero selbun wis wirt . . .*

B. Mit Einschaltung beider Nebensätze.

AA. Typus 6.

$\overbrace{ab} < c a$.

1. Der Nebensatz 1. Grades ist Subjektsatz.

Der Nebensatz 2. Grades ist Objektsatz.

T. 83,2,7: *Eno nu, the teta, thaz dar uzzana ist, giwesso thaz, thaz dar innena ist, teta?*

T. 132,5.

2. Der Nebensatz 1. Grades ist Prädikatsergänzungssatz.

a) Objektsatz.

α) Der Nebensatz 2. Grades ist Objektsatz.

N. 120,21: *Ten underskeit leret unsih Cicero, ih meino wio wir bechennen sulin, welez civiles questiones sin alde philosophiae, mit tisen diffinitionibus.*

β) Der Nebensatz 2. Grades bestimmt das Objekt.

D. 83,18: *Dara nah bito ih, daz du mir gilazzast aller dero tugindo teil, ana die noh ih noh nieman dir lichit, ze erist durh dina heiliga burt unta . . .*

b) Adverbialsatz.

α) Der Nebensatz 2. Grades ist Prädikatsergänzungssatz.

αα) Objektsatz.

D. 35,5b30: *Zi dinim munsteri du wurchist in enim jari, wildu mirz gilobin zuvari, daz du snidis minu bant, vil manigir claftrin lanc.*

T. 55,2. 80,8,1. 5. 111,2,5. 116,5. 135,11. 236,6. – N. 228,29. – W. 48,8.

Anm. T. 80,8,1, namentlich 55,2 lassen sich auch als Typus 3 ansehen.

ββ) Adverbialsatz.

O. II 10,1: *Ni wolt er fon niawihti, thoh er so duan mohti, ob er thes wolti thenken, then selbon win wirken.*

T. 135,20. – N. 112,17.

β) Der Nebensatz 2. Grades bestimmt das Subjekt.

H. 87: *Than scolda he gibod godes thar an Hierusalem, so oft so is gigengi gistol, that ina torhtlico tidi gimanodun, so scolda he at them wiha waldandes geld helag bihwerban.*

O. II 1,1. – D. 33G 125.

3. Der Nebensatz 1. Grades bestimmt ein Satzglied.

a) Das Subjekt.

α) Der Nebensatz 2. Grades ist Subjektsatz.

D. 14,1: *Got, thir eigenhaf ist, thaz io ginathih bist, intfa gebet unsar . . .*

M. 37,17.

β) Der Nebensatz 2. Grades dient als Prädikatsergänzung.

αα) Als Objekt.

O. IV 24,9: *Ther man, thaz giagaleizit, thaz sih kuning heizit, ther widarot in alawar themo keisore sar.*

T. 67,15. 135,27. 210,3. – O. V 7,9. – N. 96,14.

ββ) Als Adverbialsatz.

D. 47,4,61: *Der quote sante Stephan, der got ze himele sach stan ze sines vater zesewen hant, do er sine not überwant, der geste dir iemer bi, swa . . .*

T. 88,12,2. – N. 38,10. – W. 55,17. 58,4. 118,2. 119,4.

γ) Der Nebensatz 2. Grades bestimmt das Subjekt.

D. 39,10,1: *Brunne besigelter, garte beslozzener, dar inne fliuzzit balsamum, der wæzeit so cinamomum, du bist sam der cederboum, den ...*

D. 38,226.

δ) Der Nebensatz 2. Grades bestimmt eine Prädikatsergänzung.

αα) Das Prädikatsnomen.

D. 83,1: *Trohtin almahtiger, tu der pist einiger trost unta ewigiu heila aller dero, die in dih gloubant jouh in dih gidignant, tu inliuhta min herza, daz ...*

ββ) Das Objekt.

M. 37,17: *Diz gotspel, daz nu niuwost hear galesan warth fona unseremo truhtine Christe, hweo ..., enti fona apostole Petre, der gen c in forhtun plugisonto enti ungalaubento bis auf ita enti galaubento auur uphquam, irmanot unsih za forstantanne ...*

W. 53,5.

γγ) Eine adverbiale Ergänzung.

N. 252,31: *Mercurius, ter alatis talariis kemalet wirt taz chit mit kefiderten scuhern, die grece petasi heizent, ter maneta Ulixem, daz er fermite Circae.*

W. 136,10.

b) Das Prädikat.

Der Nebensatz 2. Grades ist Objektsatz.

N. 102,26: *Ja wolton iuwere forderon, also du wano ih kehugest, wio du lase, umbe dia ubermuoti dero consulum tiligon iro ambaht, taz selba ambaht ...*

4. Der Nebensatz 1. Grades bestimmt eine adverbiale Ergänzung.

Der Nebensatz 2. Grades ist Adverbialsatz.

H. 1044: *Welda tho mahtigna mid them selbon sacun sunu drohtines, them he Adaman an erdagun darnungo bidrog, that he ward is drohtine led, beswec ina mid sundiun, so welda he tho selban don helandeun krist.*

D. 11,58.

BB. Typus 7.

a ē \widehat{c} b a.

1. Der Nebensatz 1. grades ist subjektsatz.

Der Nebensatz 2. grades ist adverbialsatz.

N. 309,29: *Nube, also ih chad, tar ener begruob, taz tiser dar gruob, tiu gerunnen unde geuielen zesamine.*

2. Der Nebensatz 1. grades ist objektsatz.

Der Nebensatz 2. grades adverbialsatz.

T. 181,1: ... *inti betota, ob iz wesan mohti, erfuori fon imo thiū zit, quedenti: ...*

C. Mit einschaltung des Nebensatzes 2. grades in den eingeschalteten Nebensatz 1. grades.

Typus 8.

a b \widehat{c} b a.

1. Der Nebensatz 2. grades ist adverbialsatz.

Der Nebensatz 1. grades bestimmt das Objekt.

N. 27,13: *Paulinum einen gerislichen man ze consule, tes kuot tie houegira, so uilo iz ze iro wane unde ze iro giredo gestuont, iu uerslunden habeton, ten zoh ih in ginenton uzer dero chelun.*

2. Der Nebensatz 2. grades bestimmt eine Prädikatsergänzung.

a) Das Objekt.

α) Der Nebensatz 1. grades ist adverbialsatz.

N. 265,28: *Selben die ubelen, chondin sie dero tugede, dia sie ferworfen habent, ieht erluogen ..., wider demo gwinne dero guoti neahtotin sie iz sar fure wize?*

β) Der Nebensatz 1. grades bestimmt das Subjekt.

H. 1674: *Ne mahta the burges ward Salomon the cuning, the habda sinc mikil medomhordas mest, therò the enig man ehti, welono gewunnan endi allaro gewadeo cust, thoh ni mohte he an is libe, thoh he ..., awinnan sulic gewadi, so ...*

b) Eine adverbiale Ergänzung.

Der Nebensatz 1. grades bestimmt das Subjekt.

W. 74,8: *Iro sumeliche, die mit mortificatione carnis, quae per myrrham figuratur, unte mit odore bonorum operum,*

qui per aromata significatur, insignes waron, die haben ih falce mortis ab hac vita praecisos unte . . .

IV. Typen mit hauptsatzeinschaltung.

A. Typus 9.

$$b \overset{a}{\underset{\circ}{\wedge}} b < c.$$

Der Nebensatz 1. Grades ist Objektsatz.

a) Der Nebensatz 2. Grades ist Subjektsatz.

O. II 9,55: *In thiу, quad, warи follow zi erkennene mannon, thaz er got forahta, tho er sulih werk worahta, joh sinero worto er horta filu harto, tho . . .*

β) Der Nebensatz 2. Grades ist Adverbialsatz.

O. IV 20,35: *Thaz, quadun sie, in ni dohti ouh wesan thaz ni mohti, wanta in thio buah luagin, thaz . . .*

O. II 5,17. 6,15. 9,55. V 10,15. – D. 32,2,61. 103.

γ) Der Nebensatz 2. Grades bestimmt das Subjekt.

O. III 15,27: *Sin zit, quad, noh ni quam, er sih mit gualliche irougti in themo riche.*

D. 32,2,95.

δ) Der Nebensatz 2. Grades bestimmt eine adverbiale Ergänzung.

O. III 21,11: *Thiu blinti uns, wan ih, wurti fon Adames giburti ouh mennisgon allen fon sunton, then wir fallen.*

B. Typus 10.

$$c > b \overset{a}{\underset{\circ}{\wedge}} b.$$

Der Nebensatz 1. Grades ist Objektsatz.

α) Der Nebensatz 2. Grades ist Subjektsatz.

D. 32,1,29: *Der verit fone Arabia in Egiptilant in sinem werva, der, chwit man, vara uber daz rota mere.*

β) Der Nebensatz 2. Grades ist Objektsatz.

O. II 19,7: *Thaz man sih ni firswerie, thaz, wan ih, wizod werie.*

V. Typen mit isolierung des nebensatzes 2. grades.

A. Typus 11.

c-a < b.

1. Der nebensatz 2. grades ist subjektsatz.

a) Der nebensatz 1. grades ist objektsatz.

O. IV 14,9: *So welih so iz nihabeti, gibot er, thez giziloti, er . . .*
T. 179,3. – O I 9,37. IV 83,39. – N. 279,4.

β) Der nebensatz 1. grades bestimmt das subjekt.

N. 217,8: *Ter al gemag . . . , sol ieht sin, daz ter negemuge?*

2. Der nebensatz 2. grades ist prädikatergänzungssatz.

a) Objektsatz.

α) Der nebensatz 1. grades ist subjektsatz.

O. II 12,83: *Ther auur thes ni wartet, in theru ungiloubu irhartet, theist iu sar gimeinet, thaz themo ist giwiso irdeilit, bithiu . . .*

β) Der nebensatz 1. grades ist objektsatz.

O. I 11,33: *War sinan gibadoti joh war sinan gilegiti, ni wanu, thaz si iz wessi bi theru gastwissi.*

T. 121,4,4. – N. 272,1.

Anm. Zu N. 272,1. $b \sim i < c | c^1 < d - b^1 > a < b^2$, d. h. c^1 abhängig von b^2 .

Es kann aber auch von b^1 abhängen, also typus 13 sein.

γ) Der nebensatz 1. grades bestimmt das subjekt.

O. II 7,43: *Then Moyses . . . io sageta ioh alt giscrib uns zelita, thiu salida ist uns wortan, thaz wir nan eigun funtan.*

δ) Der nebensatz 1. grades bestimmt eine adverbiale ergänzung.

O. II 14,37: *Ther thuruh thurst githenkit, thaz . . . , nist lang zi themo thinge, nub auur nan thurst githwinge.*

b) Adverbialsatz.

Der nebensatz 1. grades ist objektsatz.

D. 32,2,91: *Wer dent si zisamine gimiscit unt wirt iz dar mite gitrenchit, so chodint sie, diu wolla irsprechila mitalla.*
H. 4080. – D. 42,5.

B. Typus 12.

b > a-c.

Einiger beleg O II 4,17.

Der nebensatz 2. grades subjektsatz, 1. grades objektsatz.

*Wioz io mohti werdan, thaz wolt er gerno irfindan, thaz man
io so gizami in thesa worolt quami, wio . . .*

C. Typus 13.

c > a > b.

1. Der nebensatz 1. grades ist subjektsatz.

Der nebensatz 2. grades ist objektsatz.

D. 43,16,7: *Diu vone dem tiufel aver vert, der sich dere
mit gode nicht irwert, alsez pli verbrinnet, vonem hamer er gar
zespringet.*

2. Der nebensatz 1. grades ist adverbialsatz.

α) Der nebensatz 2. grades ist subjektsatz.

D. 32,2,55: *Der danne heis ist, gitrinchit er sin einist,
er singit so luto, deiz wunterint dei liuto.*

T. 135,19. — O. II 14,53. — N. 22,27. 148,11. — D. 11,39. 65,15.

β) Der nebensatz 2. grades ist prädikatsergänzungssatz.

αα) Objektsatz.

N. 271,19: *Al daz selten geskihet unde des sih taz
smala liut erchumet, so iz kahes keskihit, werden sie des errihtet,
so wirdet sar wunderonnes ende.*

O. II 6,29.

ββ) Adverbialsatz.

O. II 6,29: *Inti er er iz firslunti, theiz widorort irwunti
joh . . . , ni missiangin wir so fram.*

O. II 9,49. — N. 301,24.

3. Der nebensatz 1. grades bestimmt eine adverbiale ergänzung.

Der nebensatz 2. grades ist subjektsatz.

N. 277,26: *Also . . . unde . . . aber . . . , taz sih aber habet zuo
demo mitten, sih zesamine dwinget . . . , ze dero selbun wis wirt . . .*

LEBENSLAUF.

Ich, Konrad Bessel Erman, evangelischer konfession, bin geboren zu Steglitz bei Berlin am 6. januar 1888 als sohn des bibliotheksdirektors Wilhelm Erman. Bis juli 1901 besuchte ich das gymnasium zu Steglitz, darauf das Johannesgymnasium zu Breslau, das ich Michaelis 1907 mit dem zeugnis der reife verliess. Für das semester 1907/08 bezog ich die universität Marburg um deutsch und geschichte zu studieren. Seit 1908 bin ich an der universität Bonn immatrikuliert, wo ich am 19. februar 1913 die promotionsprüfung bestand. Ausser deutsch trieb ich von meinem dritten semester ab sanskrit, klassische philologie und sprachwissenschaft und nahm teil an vorlesungen und übungen folgender herren dozenten: Elster, Franck, von Kraus, Litzmann, Schneider, Schultz, Vogt, Wilmanns; Brinkmann, Löscheke, Marx; Jacobi, Solmsen; Bühler, Cohen, Erdmann. Vor allem bin ich zu dank verpflichtet den herren Franck, Jacobi, von Kraus, Löscheke, Solmsen und Wilmanns, der diese arbeit angeregt hat.

In der germanistik zur grammatik und damit zur sprachwissenschaft führte mich Wilmanns, in der sprachwissenschaft zur syntax Solmsen.